

# KIRCHE *heute*

## Jugendtreffen von Taizé 2017 findet am Rheinknie statt

Vom 28.12.2017 bis 1.1.2018 werden junge Erwachsene aus ganz Europa in der Region zu Gast sein

Basel ist der Austragungsort des nächsten Europäischen Jugendtreffens von Taizé, das Ende 2017 stattfinden wird. In Riga sind über den Jahreswechsel 2016/17 rund 15000 Jugendliche zur Begegnung und Besinnung zusammengekommen.

Jubel brandet auf. Alois Löser, Vorsteher der Gemeinschaft von Taizé, teilt in der Arena von Riga mit, wo das nächste Taizé-Jugendtreffen stattfinden soll. 2017 wird das 40. Europäische Taizé-Jugendtreffen in Basel zu Gast sein. Eine Schweizer Gruppe hat ihre Landesflagge mitgebracht, sie wird kurz geschwenkt und dann rasch wieder eingepackt. In der grossen Gemeinschaft spielen Nationalitäten keine grosse Rolle.

Der nächste Redner ist Lukas Kundert, Pfarrer am Basler Münster und Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt. «Wir freuen uns auf ein ökumenisches Treffen, das Gemeinsamkeiten statt Unterschiede betont», sagt er. Die Basler seien dankbar, dass die Taizé-Gemeinschaft die Einladung in die Schweiz angenommen habe. Die Stimme gerät ins Stocken. «Ich habe Tränen in den Augen», sagt er. Die Kulisse mit Tausenden beseelten Jugendlichen bewegt auch einen gestandenen Seelsorger. Emotionaler Höhepunkt der Präsentation ist die kleine Jessica aus Basel, die in kindlichem Englisch in ihre Heimatstadt einlädt. «Wenn nächstes Jahr Gäste zu uns kommen, schlafe ich bei meinem kleinen Bruder im Zimmer, damit wir einen Schlafplatz frei haben.»

Emotionen sind ein grosses Thema in diesen Tagen der Begegnung. «Der Heilige Geist weht durch Riga. Das Treffen wird von Freude getragen.» So nimmt es Alois Löser wahr. Peteris Betis, Diakon einer baptistischen Gemeinde in Riga, sieht es ganz ähnlich: «Der



Von Riga nach Basel: Frère Alois, Prior von Taizé, mit Jessica aus Basel beim Abendgebet am 30. Dezember 2016 in der Arena in Riga während des Europäischen Jugendtreffens der Taizé-Gemeinschaft.

Heilige Geist ist deutlich wahrzunehmen und belebt uns alle.» Der 72-Jährige steht lächelnd auf der Empore seiner Kirche, während im Kirchenschiff ein paar Hundert der 15000 jugendlichen Pilger den Jahreswechsel feiern.

Der letzte Gottesdienst des Jahres fällt sehr musikalisch aus. Gemeinsam werden christliche Popsongs geschmettert. Kneifen gilt nicht: Der Text ist per Beamer auf eine Leinwand projiziert, die Melodien gehen schnell ins Ohr. Musik prägt auch das «Fest der Nationen» zum Jahreswechsel. Die Teilnehmer stellen in Ländergruppen bekannte Lieder ihrer Heimat vor. Ein Höhepunkt ist der Klas-

siker «Aux Champs Elysees», den die französische Gruppe zum Besten gibt.

Manchem Traditionalisten kann es bei so viel Ausgelassenheit und Emotion ein bisschen zu viel werden. Die Jugendlichen haben aber nicht nur ihr Vergnügen im Kopf. «Uns gefällt am Taizé-Treffen, dass es mehr Gebete und Impulse als bei vergleichbaren Treffen gibt», betont der 18-jährige Kilian Bergauer.

Die Vorbereitungstreffen für das 40. Jugendtreffen über den Jahreswechsel 2017/18 finden ab 27. Januar alle zwei Wochen statt.

Christoph Koitka, KNA; kh

www.taizebasel.ch

3/2017

[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

<b>Impuls von Abt Peter von Sury: Ein wunderliches Lichtlein</b>	<b>3</b>
<b>Jede Masche zählt</b>	
<b>Frauen leben Solidarität</b>	<b>4</b>
<b>Aus den Pfarreien</b>	<b>5-18</b>
<b>Biblische Ethik: Familienstrukturen</b>	<b>19</b>

## Vorsätze

Die Geschenke sind längst ausgepackt und gegessen, getrunken, angeschaut, gehört, gelesen, am passenden Ort aufgestellt, in Gebrauch ge-



nommen oder wenigstens weggeräumt, der Weihnachtsbaum hat sein saftiges Immergrün und den bunten Schmuck längst verloren. Es gibt wieder Platz in der guten Stube, und da sitzen sie nun und machen sich so richtig breit, die guten Vorsätze.

Im neuen Jahr soll alles gut werden oder doch wenigstens besser, aber mindestens weniger schlimm oder einfach anders. Und vielleicht auch nicht alles, nicht mal vieles, aber auf jeden Fall schon ein paar Dinge. Das Leben in zwei, drei wesentlichen oder auch unwesentlichen Punkten zu ändern, das müsste doch zu schaffen sein. 2017 ist das Jahr, in dem ich endlich ... (Zutreffendes bitte eintragen) will. Die Auswahl ist ja riesig – oder?:

- gesund und ausgewogen essen
- beim Essen nicht immer daran denken, ob dieses oder jenes nun gesund oder ausgewogen ist
- sich jeden Tag mindestens 30 Minuten bewegen
- nicht zu viel Sport treiben, relaxen ist wichtig!
- nicht ständig auf die Uhr schauen
- zwischendurch auch mal auf die Zeit achten
- sich erreichbare Ziele setzen, sich nicht zu viel auf einmal vornehmen
- wieder einmal etwas stricken
- den Kompost umschaufeln
- Erholungsinseln in der Agenda einschreiben wie andere Termine
- alle Termine in jede Agenda eintragen
- spontaner sein, nicht immer alles nach Plan machen
- Raum lassen für Überraschungen
- gefasst sein auf Unvorhergesehenes
- mehr Strukturen, weniger Chaos und Last-Minute-Aktionen
- mit dem Velo zur Arbeit fahren
- im Jura langlaufen gehen, endlich mal!
- keine unnötigen Risiken eingehen
- öfter Nein sagen
- öfter Ja sagen
- keine unrealistischen Vorsätze fassen
- keine einander widersprechenden Vorsätze fassen
- keine Vorsätze fassen

Aufräumen sollte ich auch wieder einmal, vielleicht fange ich mit den guten Vorsätzen an.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

## IN KÜRZE

## WELT

## Friedensgebet in Aleppo

In der vom Krieg zerstörten syrischen Stadt Aleppo haben am Neujahrstag die Oberhäupter aller vor Ort vertretenen christlichen Kirchen gemeinsam um Frieden gebetet. Anlässlich des Weltfriedenstages trafen sich der syrisch-orthodoxe Patriarch Ignatius Aphrem II., der maronitische Bischof Joseph Tobji, der chaldäische Bischof Antoine Audo sowie Pfarrer Ibrahim Nseir von der arabisch-evangelischen Kirche in der syrisch-orthodoxen St.-Efrem-Kathedrale. Dies berichtete die vatikanische Nachrichtenagentur «Fides». Schätzungen zufolge leben derzeit in Aleppo noch 100 000 der vormals 250 000 Christen.

## Christen im Visier des IS

Die Christen in der Türkei blicken mit Sorge in die Zukunft. Ihre ohnehin schwierige Lage dürfte sich nach dem Terroranschlag des «Islamischen Staates» (IS) auf den Istanbuler Nachtclub «Reina» in den ersten Stunden des Neujahrstag weiter verschärfen. Der IS hatte in einem Bekenner schreiben ausdrücklich erklärt, dass die in dem Club feiernden «Nazarener», also Christen, das Ziel der Attacke gewesen seien. Bei der Attacke waren 39 Menschen getötet und etwa 70 verletzt worden. Bisher hat der IS in den von ihm eroberten Gebieten im Nordirak Christen – anders als die kleine Glaubensgemeinschaft der Jesiden – nicht gezielt getötet, sondern vor allem vertrieben.

## VATIKAN

## Offen sein für Neues

Papst Franziskus hat am Dreikönigstag zu Offenheit gegenüber Neuem aufgerufen. Die Sternendeuter «konnten sehen, was der Himmel zeigte, weil es in ihnen eine Sehnsucht gab, die sie antrieb: Sie waren offen für die Neuigkeit», sagte er im Petersdom. Es gelte, dem Vorbild der Heiligen Drei Könige zu folgen und sich mit offenen Herzen auf die Suche nach Gott zu machen. Der Papst mahnte zugleich, auf Neues nicht mit Angst zu reagieren. Zudem verurteilte er erneut einen «Kult der Macht, des Scheins, der Überlegenheit – Götzen, die nur Traurigkeit, Sklaverei und Angst versprechen».

## Nie wieder Missbrauch

In einem Schreiben zum Gedenktag der unschuldigen Kinder am 28. Dezember 2016 hat Papst Franziskus Kindsmisbrauch durch katholische Priester scharf verurteilt und um Vergebung gebeten. «Ich will, dass wir alle unsere Anstrengungen erneuern, damit es unter uns nie wieder solche Grausamkeiten gibt», heisst es in dem Brief an die Bischöfe. Diese Verbrechen dürften sich nie wiederholen. Es gebe null Toleranz auf diesem Gebiet,

hält Franziskus fest. Konkret bittet er um Vergebung für unterlassene Hilfeleistung, Vertuschung und Abstreiten sowie Machtmissbrauch.

## SCHWEIZ

## Bruder Klaus und Reformation

Erstmals wollen die reformierte und die römisch-katholische Landeskirche gemeinsam an die Reformation und an Niklaus von Flüe erinnern. Anlässlich des Doppeljubiläums findet am 1. April in Zug ein nationaler ökumenischer Gedenk- und Feiertag statt. Dies haben die Schweizer Bischofskonferenz und der Schweizerische Evangelische Kirchenbund am 6. Januar mitgeteilt. Die beiden Landeskirchen rufen zu mutigen Schritten zu mehr Einheit auf. Mit dem ökumenischen Gedenktag wollen die beiden Kirchen zu einer selbstkritischen und gerechten Erinnerung an das beitragen, was zu ihrer Trennung geführt hat.

## Schweizer Sternsinger beim Papst

Papst Franziskus hat am Neujahrstag erstmals eine Delegation von Sternsängern aus verschiedenen europäischen Ländern empfangen. Zur Gruppe gehörten auch vier Kinder aus der Schweiz. Die zwei Knaben und zwei Mädchen aus der Ostschweiz wurden per Los ausgewählt. Die Schweizer Sternsinger waren beeindruckt von ihrem Auftritt im Petersdom. Es sei schön und feierlich gewesen, sagte die zwölfjährige Carole in einem Interview mit kath.ch. Der Papst habe sympathisch gewirkt, doch leider hätten sie nicht verstanden, was er auf Italienisch gesagt habe. Zu einem persönlichen Treffen mit Franziskus kam es nicht. Die Sternsinger aus der Schweiz besuchten auch die Schweizer Garde.

Quelle: kath.ch

## WAS IST...

## ... Taizé?

Die vom reformierten Schweizer Pfarrer Roger Schutz 1944 gegründete protestantische Gemeinschaft war von Anfang an ökumenisch ausgerichtet. Heute gehören zur Communauté von Taizé um die 100 Brüder, Katholiken und Mitglieder verschiedener evangelischer Kirchen aus über 25 Ländern. Sie sind zu Ehelosigkeit, Gütergemeinschaft, Unterordnung unter eine Autorität verpflichtet. Brüder der Communauté leben als Zeugen des Friedens auch in kleinen Fraternitäten unter Menschen an benachteiligten Orten in Asien, Afrika und Südamerika. Bekannt ist Taizé nicht zuletzt durch ökumenische Jugendtreffen, die in Taizé selbst und an anderen Orten stattfinden.

rv

## Ein wunderliches Lichtlein

JESAJA 49,3.5–6

*Der Herr sagte zu mir: Du bist mein Knecht, Israel, an dem ich meine Herrlichkeit zeigen will.*

*Jetzt hat der Herr gesprochen, der mich schon im Mutterleib zu seinem Knecht gemacht hat, damit ich Jakob zu ihm heimführe und Israel bei ihm versammle. So wurde ich in den Augen des Herrn geehrt, und mein Gott war meine Stärke.*

*Und er sagte: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, nur um die Stämme Jakobs wieder aufzurichten und die Verschonten Israels heimzuführen. Ich mache dich zum Licht für die Völker, damit mein Heil bis an das Ende der Erde reicht.* Einheitsübersetzung

Das war mal wieder eine Überraschung, die schönste Bescherung, die ich mir für Weihnachten wünschen konnte. Die Überraschung hiess Gabriel, vor ein paar Monaten zur Welt gekommen. Vor drei oder vier Jahren hatten die Eltern in Mariastein geheiratet, seither sind wir in Kontakt geblieben. Nach der Taufe brachten sie ihr Kind in die Gnadenkapelle, damit ich es segne. Das war im Juli. Jetzt also Weihnachten. Zufällig sind wir uns nach der Vesper begegnet beim Kircheneingang. Die Eltern übergaben mir ihr Kind. Welche Wonne, eine Art Christkind in die Arme zu nehmen an Weihnachten. Es ist ein Bube und heisst Gabriel. Da war doch ein Engel, der diesen Namen trug und bei Maria eintrat und davon sprach, was Gott Grosses mit ihr vorhatte: «Du Begnadete! Du wirst ein Kind bekommen ... Er wird gross sein und Sohn des Höchsten genannt werden.» Das war in Nazareth. In Mariastein ist genau diese Szene dargestellt im Brunnen auf dem Platz vor der Kirche: Eine wunderliche Begegnung! Genauso wunderbar wie meine Begegnung mit Gabriel vor dem Kirchenportal.

Für ihn ist alles ganz neu, er staunt über das Leben und schaut aus nach seinen Eltern. Welches Geheimnis, welche Zukunft verbirgt sich hinter seinem offenen Blick? Noch weiss er nicht, wo Aleppo liegt, noch nie hat er von Wladimir Putin und Donald Trump gehört. Im Jahr 2100 wird er 84 Jahre alt sein und sich über dieses Foto wundern. Wird er noch lesen und schreiben lernen? Oder wird er mit einem GPS-Chip im Ohrflüppchen durch die Welt googeln? Wird er noch Weihnachten feiern und seinen Kindern vom Christkind erzählen, gar vom Lamm Gottes? Wo wird dannzumal das Ende der Erde sein?

Wie sind wir doch ahnungslos. Wie schnell lassen wir uns ins Bockshorn jagen. Wie viel Lärm machen wir um nichts. Wie wenig brauchts, dass wir die Fassung verlieren. Und vergessen, was unser Leben rund und schön werden lässt, mit einem grossen Auftrag ver-



*Der kleine Gabriel staunt über das Leben. Wo wird es ihn hinführen?*

sehen, der die Grenzen sprengt und uns zur Vollendung führt: «Schon im Mutterleib hat mich der Herr zu seinem Knecht gemacht ... mein Gott war meine Stärke ... Es ist zu wenig ... ich mache dich zum Licht für die Völker.»

Das Leben, sinnvoll und zielgerichtet. «Du bist!» «Ich mache dich!» Zwei Aussagen, zwei Feststellungen, die eine so eindeutig wie die andere. «Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, deinen Gegnern zum Trotz!», jubelt Psalm 67 himmelwärts. Gabriel stimmt mit ein ins Kindersingen, heute, an Weihnachten. Mir ist er ein Lichtlein, das leuchtet bis ans Ende der Erde, tief hinab in mein Herz.

Gewiss, es kommt der Tag, da wird das alles Vergangenheit sein, da wird Gabriel sein

wie die andern, die Verheissung verklungen, Weihnachten dem grauen Alltag gewichen. Aber es könnte ja sein, dass der Tag kommen wird, an welchem in Aleppo oder noch weiter weg, am Ende der Erde, tatsächlich ein Lichtlein entzündet wird. «Eine Legende verbindet den Namen Aleppo mit Abraham, der an diesem Ort seine Kuh gemolken und die Milch an die Armen verteilt haben soll» (Wikipedia). Nach allem, was ich von Gott weiss, liegt es durchaus im Bereich des Möglichen, dass in jenem fernen Jahr Gabriels Kindeskind in Aleppo Abrahams Kühe melken und die Milch an die Armen verteilen werden. Wär doch schön, ein wunderliches Lichtlein eben.

*Abt Peter von Sury, Mariastein*

### Frauen leben Solidarität

#### Zäme lisme för Flüchtling in Not Frauen leben Solidarität

Seit bald einem Jahr treffen sich Frauen aus dem Pastoralraum Gösigen um in Stüsslingen für Flüchtlinge zu stricken. Nicht spektakulär, dafür konkret. Mitmachen oder Nachahmung empfohlen

Betroffen von der Not von Menschen auf der Flucht wird im Vorstand des Frauenforums Stüsslingen-Rohr die Idee reif, ein gemeinsames Stricken für Flüchtlinge anzubieten.

Denn kaum etwas ist lähmender als der Eindruck, Ereignissen von Ungerechtigkeiten und Gewalt hilflos gegenüber stehen zu müssen.

#### Inspirierendes Hilfswerk

Das vom Schweizer Michael Räber organisierte Hilfswerk «Schwizerchrüz» (vgl. [www.schwizerchrüz.ch](http://www.schwizerchrüz.ch)) inspiriert. Die Menschen, denen er und sein Team vom Mittelmeer an Land helfen, haben nasse Füsse, frieren. Mit gesammelten Schuhen und Decken sorgen diese Freiwilligen für erste Wärme.

#### Wie aus Kleinem...

Der Vorstand ist sich einig: Nur ein Versuch gibt Ge-

wissheit, ob die Idee funktioniert. Zentrale Fragen sind schnell geklärt. Eine Fachfrau vor Ort sagt mit Freude zu, weniger geübten Strickerinnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Es ist die Chance des Pastoralraumes, dass nicht nur Leute von Stüsslingen-Rohr angesprochen werden.

Ein regelmässiger Wochentag scheint sinnvoll, genauso wie ein Freies Kommen und Gehen. Der Aufruf, zur Abgabe von Restenwolle in der Taufkapelle findet grosse Resonanz.

#### ... Grosses entsteht

Sogar per Post werden Pakete mit Wolle zugeschickt. Anonyme Strickerinnen hinterlegen in der Taufkapelle fertige Strickwaren. Insgesamt sind es über zwanzig Frauen, die für das Projekt stricken.

Ein schöner Nebeneffekt: Der Treffpunkt im Pfarreisäli wird zu einem kleinen ‚Strickkurs‘. Geübte ‚Lismerfrauen‘ geben mit spürbarem Stolz ihre Kenntnisse und Erfahrungen weiter.

Einige lassen sich auf Neues ein und stricken Sachen, die sie noch nie gemacht haben. Andere bleiben bei ihren altbewährten warmen Socken. So entstehen Woche für Woche Decken, Ponchos, Socken, Mützen, Schals, Handschuhe und auch Puppen für die Kleinsten.

#### ... und ankommt.

Aus logistischen Gründen nimmt das Hilfswerk «Schwizerchrüz» keine Güter entgegen. Nach längerer Suche wird der Vorstand des Frauenforums bei der Organisation ‚Open Eyes‘ in Bern fündig. Diese sammelt auch andere brauchbare Sachen (vgl. [www.openeyes.ch](http://www.openeyes.ch)), welche sortiert, verfrachtet und vor Ort u. a. in Griechenland, in Syrien und in der Türkei an Flüchtlinge verteilt werden.

#### Jede Masche zählt

Miteinander stricken macht Freude. Die Langsameren sind genauso willkommen wie die Produktiveren. Auf jede Masche kommt es an. So wächst Solidarität. Menschliche Not kann nie ganz aus der Welt geschafft, immer aber gelindert werden.

Als die Restenwolle fast alle verarbeitet war, tauchten zur Freude der Strickerinnen Geldspenden auf. Eine grosse Motivation zum Weitermachen für die nächsten zwei Monate!

Sind Sie auch dabei?  
Wir freuen uns.

Andrea-Maria Inauen, Präses



#### Zäme lisme för Flüchtling in Not

Januar und Februar 2017

jeden Montag, 14 – 16 Uhr

Pfarreisäli, Hauptstrasse 25, Stüsslingen  
freies Kommen und Gehen  
mit fachkundiger Unterstützung

Wolle/Restenwolle kann in der Taufkapelle der Pfarrkirche Stüsslingen abgegeben werden

Geldspenden für Wolle nimmt das kath. Pfarramt gerne entgegen



## Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

### Sonntag, 15. Januar

10.00 ref. Gottesdienst mit Abendmahl  
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

### Dienstag, 17. Januar

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

### Mittwoch, 18. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion  
im Altersheim St. Martin

### Donnerstag, 19. Januar

09.45 Eucharistiefeier im Haus zur Heimat  
10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

### Freitag, 20. Januar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion  
im Altersheim Stadtpark

röm.-kath. kirchgemeinde  
olten | starrkirch-wil



## Einberufung der Wahlberechtigten der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil zu den Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2017/2021

Der Kirchgemeinderat, gestützt auf § 30 Absatz 1 Buchstabe c des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996 (BGS 113.111), hat am 24. August 2016 beschlossen:

- In der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil finden die Erneuerungswahlen für den **Kirchgemeinderat** am 21. Mai 2017 statt.
  - Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen sind bis Montag, 3. April 2017, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung an der Grundstrasse 4 in Olten einzureichen.
  - Die Wahlvorschläge werden von Mittwoch, 5. April 2017, bis Freitag, 7. April 2017, bei der Verwaltung aufgelegt (§ 47 GpR i.V.m. § 19 VpR).
  - Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens, Dienstag, 18. April 2017, 12.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.

- In der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil findet die Erneuerungswahl

für den **Kirchgemeinderpräsidenten** oder die **Kirchgemeinderpräsidentin** am 2. Juli 2017 statt.

- Wahlvorschläge für die Wahl des Kirchgemeinderpräsidenten oder der Kirchgemeinderpräsidentin sind bis Montag, 22. Mai 2017, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.
  - Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 29. Mai 2017, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.
  - Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 24. September 2017 statt.
- In der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil finden die Erneuerungswahlen für die **Rechnungsprüfungskommission** am 2. Juli 2017 statt.
    - Wahlvorschläge für die Wahl der Rechnungsprüfungskommission sind bis Montag, 22. Mai 2017, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.
    - Die Wahlvorschläge werden von Mittwoch, 24. Mai 2017, bis Freitag, 26. Mai 2017, bei der Verwaltung aufgelegt (§ 47 GpR i.V.m. § 19 VpR).
    - Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 29. Mai 2017, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.

Olten, 4. Januar 2017

Theo Ehrsam, Kirchgemeinderpräsident  
Lucia Kaiser, Kirchgemeindeschreiberin

## «FEIERN mit...» Bildern – Wortgottesfeier

Die «FEIERN mit» – Wortgottesdienste im 2017 finden unter dem Motto «FEIERN mit» Bildern statt.

Am **Samstag, 14. Januar 2017, 18.00 Uhr**, Chorraum der Martinskirche, feiern wir mit einem Bild von Ferdinand Gehr. Der St. Galler Künstler, der im Sommer 1996 hundertjährig verstarb, zählt zu den grossen und gleichzeitig aber auch zu den umstrittensten Schweizer Kirchenkünstlern des 20. Jahrhunderts.

Welches Gehr-Bild steht wohl im Mittelpunkt unserer Feier? Lassen Sie sich überraschen, indem Sie mit uns feiern.

Für des Vorbereitungs-Team: Trudy Wey

## Dienstagmittagstisch

Am **Dienstag, 17. Januar, 12.00 Uhr**, im Pfarrsaal von St. Marien. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten Fr. 10.–.



75. Bruderschaftsfest der St. Martinsbruderschaft zu Olten

Lesen Sie den Bericht auf Seite 6.

# Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

## Sonntag, 15. Januar

Kollekte: Solidaritätsfond für Mutter und Kind

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

## Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

## Dienstag, Mittwoch Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

## Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

## Franziskanische Gemeinschaft FG

**Dienstag, 17. Januar, 19.30 Uhr**

Glaubensmeditation im Klostersäli

**Dienstag, 7. Februar, 19.00 Uhr**

Glaubensvertiefung im Klostersäli

**Dienstag, 14. Februar, 15.00 Uhr**

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

**Dienstag, 21. Februar, 19.00 Uhr**

Glaubensmeditation im Klostersäli

**KLOSTERREISE 2017  
INS ELSASS  
24. – 30. SEPTEMBER 2017**



LICHTPUNKT

**Zur Gebetswoche für die Einheit der Christen (18. – 25. Januar)**

Die christlichen Kirchen leben – Gott Dank! – seit

einigen Jahren oder gar Jahrzehnten nicht mehr in einem bloßen Neben- oder gar Gegeneinander, sondern haben mit Mühe und nicht ohne Erfolg Brücken zwischen sich zu schlagen vermocht. Einstweilen wird sich das ökumenische Bemühen darauf zu konzentrieren haben, das so gewonnene Miteinander zu gestalten und Schritt für Schritt auf dem steinigen Weg auf eine vertiefte Einheit weiterzugehen. Dringlich ist weiterhin ein von Vertrauen getragenes Achten auf die Grundanliegen der jeweils anderen Kirchen. Vielleicht können sie ja auch in der eigenen Gemeinschaft zur Entfaltung gelangen und zur Bereicherung beitragen. «Tun, was uns eint» sowie «Tragen, was uns trennt» und schließlich «Beten und Bitten um Gottes Schöpfergeist, der zu einen vermag, was getrennt ist» – das sind und bleiben einstweilen die Markzeichen auf unserem ökumenischen Weg. (Werner Löser SJ)

## Beichtgelegenheit

**Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.**

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

## 2. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 14. Januar

18.00 «FEIERN mit...» Bildern – Wortgottesfeier im Chorraum

### Sonntag, 15. Januar

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS werdende Mütter

### Dienstag, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 19. Januar

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

### Freitag, 20. Januar

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

## Verstorben sind

**Adelheid Wende-Schenker** am 20. Dezember.

**Ludwig Haefeli** am 25. Dezember.

**Rosa Tanner-Prinz** am 28. Dezember.

**Maria Giovanna De Santis** am 2. Januar.

**Gertrud Büttiker** am 4. Januar.

**Gertrud Husi** am 5. Januar.

*Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.*

## Getauft wurde

Am 4. Januar **Joel Francis Jose** der Eltern Anu und Joby Jose.

*Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.*

## «FEIERN mit...» Bildern – Wortgottesfeier

Die «FEIERN mit...»-Wortgottesdienste im 2017 finden unter dem Motto «FEIERN mit...» Bildern statt. Im Mittelpunkt jeder Feier steht ein Bild, welches von der für den Wortgottesdienst verantwortlichen Person ausgesucht wurde. **Am Samstag, 14. Januar 2017, 18.00 Uhr**, Chorraum der Martinskirche, feiern wir mit einem Bild von Ferdinand Gehr. Der St. Galler Künstler, der im Sommer 1996 hundertjährig verstarb, zählt zu den grossen und gleichzeitig aber auch zu den umstrittensten Schweizer Kirchenkünstlern des 20. Jahrhunderts. Momentan findet im Kunstmuseum Olten eine bedeutende Gehr Ausstellung statt.

Welches Gehr-Bild steht wohl im Mittelpunkt unserer Feier? Lassen Sie sich überraschen, indem Sie mit uns feiern.

*Für des Vorbereitungs-Team: Trudy Wey*

## Silberdistel-Nachmittag

**Dienstag, 17. Januar, 14.30 Uhr, im Pfarreiheim**

Die «Silberdistel» ist eine kleine Gruppe von Jassbegeisterten, die sich während des Jahres jeweils am dritten Dienstag im Monat trifft. Der Anlass steht allen Interessierten aus dem Pastoralraum offen. Ein spontaner Besuch freut sehr.

Kontakt: Heinz Leuenberger, 062 212 17 01

## «Paris-Wien» Multimediashow einer Veloreise

**Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr, Josefsaal**

Remo Fröhlicher berichtet mit packenden Bildern von seiner spannenden Veloreise von Paris nach Wien.

*Kolpingfamilie Olten und Umgebung*

## Silvan Müller, neuer Chorleiter zu St. Martin Ein herzliches Grüss Gott



Im Januar 2017 trete ich die Stelle als musikalischer Leiter des Kirchenchors zu St. Martin an. Es freut mich sehr, gemeinsam mit dem Chor und dem Pfarreiteam, die Gottesdienste musikalisch mitzugestalten und mitprägen zu dürfen. Es ist mir ein ganz besonderes Anliegen, mit allen auf diese Weise Gott Dienst zu erweisen.

Ich wuchs in Günsberg auf, besuchte in Solothurn das Lehrerseminar und bildete mich anschliessend in Bern, Luzern und München zum Sänger und zum Chorleiter aus. Als Solist trat ich während rund 35 Jahren in der ganzen Schweiz, im europäischen Ausland und in Übersee auf. Seit der Beendigung meiner Solokarriere befasse ich mich ausschliesslich mit Unterricht und Chorleitung.

Schon in jungen Jahren reizte mich der Chorgesang, erst als Chorsänger, dann vor allem auch als Leiter. Der Chor ist für mich ein einzigartiges, wunderbares Instrument, aus dem man die verschiedensten Klangnuancen herausholen und eine grosse Ausdruckskraft erreichen kann.

Könnten sich zum bestehenden Kirchenchor noch mehrere sangesfreudige Frauen und vor allem Männer zum Mitsingen begeistern lassen, um in der St. Martinskirche vereint Gott zu loben, wäre das ein grosses Geschenk – nicht nur für mich!

*Silvan Müller*



## Der Vorstand der Frauengemeinschaft St. Martin dankt herzlich!

An den Gottesdiensten vom Donnerstagmorgen, 09.00 Uhr durften wir jeweils die Kollekte für den Schweiz. Katholischen Frauenbund (SKF) einziehen. Für das Jahr 2016 konnten wir einen Betrag von CHF 3'460.00 dem SKF zu Gunsten des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, Luzern, überweisen.

Der Solidaritätsfonds ist in allen Regionen der Schweiz tätig. Die eingehenden Gesuche werden nach strengen Richtlinien geprüft. Eine Expertinnen-Kommission befindet über die Gesuche und entscheidet über die Höhe der bewilligten Beiträge. Wenn das Geld knapp ist, hilft der Solidaritätsfonds bei: Geburtskosten, Babyausstattungen, Ausgleich von Lohnausfall, Kosten einer Familienhilfe, Betreuungskosten für das Kind, Ausbildung oder Umschulung der Mutter, Umzugskosten und Erholungsaufenthalte. Der Vorstand der Frauengemeinschaft St. Martin Olten und der SKF Luzern bedanken sich ganz herzlich für die vielen Gaben.

*Claudia Küpfert, Kassierin*

## Kollektenertrag Oktober–Dezember

02.10.	Juseso Kanton Solothurn	521.20
09.10.	Priesterseminar St. Beat	542.45
16.10.	Kovive	532.85
23.10.	MISSIO	638.80
30.10.	Kirche in Not	4519.40
01.11.	Kapuzinerkloster Olten	484.15
06.11.	Kirchenbauhilfe Bistum Basel	330.40
13.11.	Hurrikan-Opfer in Haiti	2528.70
20.11.	gesamtsschweiz.	
	Verpflichtungen des Bischofs	740.50
27.11.	Universität Freiburg	502.70
04.12.	Frauengemeinschaft	446.75
11.12.	Sozial- und Beratungsdienst	562.70
18.12.	Strickstube	547.80
24./25.12.	Kinderspital Bethlehem	5185.65

## 75. Bruderschaftsfest der St. Martinsbruderschaft zu Olten

Am Sonntag, 13. November 2016, feierte die St. Martinsbruderschaft zu Olten das 75. Bruderschaftsfest. Der Festgottesdienst wurde vom kirchlichen Ehren-gast, Offizial Dr. Peter Schmid, Domdekan und Domherr des Standes Aargau, zelebriert.

Unter der Leitung von Josef Bisig sang der Kirchenchor St. Martin zusammen mit vier Solisten und einigen treuen GastsängerInnen die Messe in D-Dur von Antonín Dvoák, ein wahrhaft symphonisches Werk, das auch eine klang- und farbenprächtige Orgel voraussetzte.

In seiner Martinspredigt stellte Offizial Schmid unter anderem die Frage, weshalb der Hl. Martin dem Bettler nicht den ganzen Mantel gegeben habe? Dies wird von Historikern damit beantwortet, dass die Ausrüstung eines römischen Soldaten zur Hälfte noch dem römischen Staat gehörte. Somit hat Martin dem Bettler seinen ganzen Teil gegeben. Offizial Schmid betonte, dass die spontane Hilfe, die Martin ohne langes Überlegen geleistet hat, sehr wichtig ist. Man müsse mit offenen Augen durch die Welt gehen, Menschen, die frieren, ohne Geborgenheit sind, alleine sind und nicht beten können, sehen und ihnen helfen. Spontan das tun, was richtig erscheint. Es geht nicht, Martin zu feiern und nicht zu helfen!

Im Anschluss an den Gottesdienst war die Festgemeinde zu einem Apéro, serviert von der Frauengemeinschaft St. Martin, in den Bibliothekssaal eingeladen. Im Josefsaal konnte Altobmann Dr. Thomas Müller als Vertreter des vorzeitig zurückgetretenen Obmannes Dr. Markus Liechti rund 100 Martinsbrüder, Gesellen, Gesellenanwärter und Gäste begrüßen. Als weltlicher Ehrengast war Ständerat Dr. Pirmin Bischof anwesend. In seiner Ansprache berichtete Ständerat Dr. Pirmin Bischof über verschiedene Gedanken, Meinungen und Forschungen zum Zusammenhang zwischen Christentum, Protestantismus, Katholizismus und Marktwirtschaft. Er erwähnte unter anderem auch, dass der Martinstag früher der Zinstag war. Er zitierte auch eine der zahlreichen Bauernregeln zum Martinstag.

Altobmann Dr. Thomas Müller konnte Markus Demarmels, Dr. Peter Droste, Eduard Hawlitschek, Walter Krummenacher und Philippe Müller als neue Gesellen aufnehmen. Dr. Roland Anderegg, Dr. Hans-Rudolf Moser, Peter Pfister und Dr. Giuseppe Ribaldo wurden nach dem Ende ihrer Gesellenzeit zu Martinsbrüder ernannt.

Die Mantelspende ergab mit rund 10'145 Franken ein ansehnliches Ergebnis. Die katholische Sozial- und Beratungsstelle hat vor Weihnachten wiederum zahlreichen bedürftigen Mitmenschen in der Region eine Freude bereiten können.

*Jörg Oegerli, Statthalter*

## 2. Sonntag im Jahreskreis

### Sonntag, 15. Januar

11.00 Eucharistiefeier  
 19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter

### Dienstag, 17. Januar

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

### Mittwoch, 18. Januar

09.00 Eucharistiefeier  
 anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

### Freitag, 20. Januar

18.30 Eucharistiefeier  
 Dreissigster für Max von Arx  
 Jahresgedächtnis für Philipp Vonlanthen  
 Jahrzeit für Hanny Thoma-Hürbin,  
 Emma von Arx-Rötheli

## Verstorben sind

**Abbagnale De Rosa** am 24. Dezember.

**Emilia Hildebrand-Fink** am 30. Dezember.

**Margaretha Holdener-Gärni** am 3. Januar.

**Helena von Arb-Frey** am 5. Januar.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

## Dienstagmittagstisch

Am **Dienstag, 17. Januar, ist der Tisch um 12.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien gedeckt und es kann bei einem feinen Essen Gemeinschaft gepflegt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten Fr. 10.–.

## Begegnungsabend von Menschen mit und ohne Behinderung

**Donnerstag, 26. Januar, 18.00 Uhr**  
**Pfarrsaal St. Marien**

Mit Spaghetti-Essen und Livemusik.

Kommen Sie doch auch an diesem Abend in den Pfarrsaal, ob alleine oder mit PartnerIn, ob mit oder ohne Kinder. Wir freuen uns über alle Interessierten, die diesen Anlass unterstützen und so den behinderten Menschen ihre Wertschätzung zeigen.

Vorstand der Frauengemeinschaft St. Marien

## Kollektenertrag Oktober–Dezember

02.10.	Juseso Kanton Solothurn	521.20
09.10.	Priesterseminar St. Beat	542.45
16.10.	Kovive	532.85
23.10.	MISSIO	638.80
30.10.	Kirche in Not	4519.40
01.11.	Kapuzinerkloster Olten	484.15
06.11.	Kirchenbauhilfe Bistum Basel	330.40
13.11.	Hurrikan-Opfer in Haiti	2528.70
20.11.	gesamtschweiz.	
	Verpflichtungen des Bischofs	740.50
27.11.	Universität Freiburg	502.70
04.12.	Frauengemeinschaft	446.75
11.12.	Sozial- und Beratungsdienst	562.70
18.12.	Strickstube	547.80
24./25.12.	Kinderspital Bethlehem	5185.65

## Ferdinand Gehr – von den Bilderzählungen zum Mysterienbild

**Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr**  
**Kirche St. Marien Olten**

**Wort: Daniel Schönbächler**, em. Abt des Benediktinerklosters Disentis, Germanist und Kunsthistoriker, längere Zeit Vorstandsmitglied der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft und Dozent für Kunstgeschichte an der Theologischen Hochschule Chur.

**Orgelmusik: Christoph Mauerhofer**

### I.

Wer ist Ferdinand Gehr? Persönliche Annäherungen und Reminiszenzen vergegenwärtigen seinen Werdegang und seine erste Schaffensperiode im kirchlichen Bereich. Gehr erhielt entscheidende Eindrücke aus Studienaufenthalten in Florenz, Paris und Berlin und inspirierte sich durch die «l'art sacré» um die Dominikaner Couturier und Régamey, welche namhafte Künstler für sakrale Aufgaben gewann. Das Chorwandfresko der St. Marienkirche Olten gehört in diesen Zeitraum, und mit dem öffentlichen Skandal um die Fresken in der Bruderklausenkirche Oberwil ZG ist Gehr in aller Munde.

Gegen alle Proteste und alle Ablehnung setzt sich seine Auffassung von kirchlicher Kunst mehr und mehr durch. Während Deutschland nach dem Krieg die zerstörten Städte wieder aufbaut, blüht in der Schweiz, vor allem in der katholischen Diaspora, der Kirchenbau. Gehr wird von einer Reihe von Architekten regelmässig beigezogen.

### II.

Eine Aufgabe der Kunst besteht darin, dem Wort visuelle Gestalt und eine zusätzliche Emotionalität zu geben. Bildererzählungen finden sich in den frühchristlichen und romanischen Kirchen, in der Renaissance und weiter durch alle Kunstepochen. Bilderzyklen «illustrieren» die Schöpfungsgeschichte, das Leben Jesu, das Leben von Heiligen. In diesem Sinne hat Fer-

dinand Gehr in der Kirche Hinterforst-Altstätten eine Bildergeschichte mit Szenen aus dem Leben von Bruder Klaus an die Decke gemalt. Erzählerisch sind in Olten die Bilder aus dem Leben Marias: Verkündigung, Darstellung im Tempel. Auch die beiden Bilder im unteren Bereich der Chorwand: das Opfer des Abel und die Heimsuchung des Abraham. Um sie lesen und verstehen zu können braucht es die Kenntnis der entsprechenden Bibelstellen und der theologischen Erklärung, dass damit zwei Aspekte der Eucharistie gemeint sind: Opfer und Mahl.

### III.

Ferdinand Gehr zieht es aber immer mehr weg von den Bilderzählungen hin zum Mysterienbild. Das Mysterienbild reduziert die Erzählzusammenhänge auf Zeichen. Eine solche Entwicklung lässt sich an den grossen Chorbildern von Olten über die Propstei St. Gerold und weiter zur Franziskuskirche in Zweisimmen verfolgen. Komplementär zu den Zeichen treten die Farben, die Gehr in unvergleichlicher Weise beherrscht.

Voraussetzung für die Findung eines Mysterienbildes ist geduldiges Studium der Natur, der Heiligen Schrift und die Meditation. In geduldiger Stille und Bereitschaft findet das Einzelbild und das Gesamtwerk seine Gestalt. In dieser Haltung öffnet sich der Künstler für das Göttliche und «ist in diesem Zustand nur noch bereit entgegenzunehmen». Oder wie es Gehr in einem Brief formulierte: «Bei mir geht es so, dass lange bevor ein Pinsel ergriffen wird, dieses Gestalten im Geiste fort dauert und dann die Summe der Erlebnisse erst, und zwar in verhältnismässig kurzer Zeit und wiederum ganz im Zustand der intuitiven Erhebung, gleichsam niedergeschrieben wird.» Oder wie es seine Tochter Franziska sagte: «Der Vater hat immer mehr studiert als gemalt. Die geistige Arbeit für ein grosses Bild dauerte wochenlang. Er hat alles im Kopf vorbereitet, die Form, die Farbe, alles. Gemalt hat er das Bild dann in drei Tagen.» Das Bild wird in der Kontemplation geboren. Und dann lädt es uns zur Kontemplation ein.

Em. Abt Daniel Schönbächler OSB

## Caritas Markt neu an der Baslerstrasse 19 in Olten



Im neu eröffneten Laden steht der Bereich mit Secondhand-Kleidern, Accessoires und Möbel für alle offen. Im Caritas Markt können Personen mit Kultur-Legi einkaufen.

Wer Second Hand shoppt, findet ausgefallene Stücke,

schon die Geldbörse und es ist ökologisch sinnvoll. Ein Besuch lohnt sich!

### Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10–12 und 13–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr

## 2. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 14. Januar

17.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Elisabeth und Adolf Bader-Frei, Franz Bader, Pauline Katharina Baumann-Arnold und verstorbene Angehörige, Bertha Soland-Bleuel und Theodor Thalman, Max Siegfried Hübler, Ida und Emil Jeisy-Müller, Anton Saner, Alice und Josef von Arx-Straumann

### Sonntag, 15. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

### Montag, 16. Januar

14.00 Rosenkranzgebet  
in der Bruderklausenakapelle

### Mittwoch, 18. Januar

08.25 Rosenkranzgebet  
in der Bruderklausenakapelle

09.00 Eucharistiefeier  
in der Bruderklausenakapelle

### Donnerstag, 19. Januar

10.15 Gottesdienst im Oasis

## 3. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 21. Januar

17.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Gertrud und Gottfried Felder-Hänni, Lina Henzmann von Arx, Jules Peter, Othmar Hug-Ackermann,

Kollekte: Diözesankurie, Unterstützung der Seelsorge

## Generalversammlung der Frauengemeinschaft St. Mauritius

### Mittwoch, 18. Januar

Der Vorstand lädt alle Mitglieder herzlich um 19.00 Uhr in den Pfarreisaal Kirchfeld zur diesjährigen Generalversammlung ein und freut sich auf viele Teilnehmerinnen.



Die Sternsinger in Aktion

## Kollektenerträge

06./07.08.16	Suppenstube der Kapuziner Olten	194.10
13./14.08.16	Kath. Sozial- und Beratungsdienst	144.70
15.08.16	Pfarr. Bedürfnisse	356.75
20./21.08.16	Mini Decki	
27.08.16	Caritas Schweiz	144.50
28.08.16	Pro Pallium	476.20
03./04.09.16	Theologische Fakultät, Luzern	252.60
10.09.16	Inländische Mission	158.50
17.09.16	Flüchtlingshilfe Caritas	152.85
24./25.09.16	Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen Bistum	79.05
01.10.16	Juseso Kanton Solothurn	171.20
08.10.16	Priesterseminar St. Beat, Luzern	120.70
15.10.16	Kovive	174.85
22./23.10.16	Ausgleichsfonds der Weltkirche MISSIO	344.60
29./30.10.16	Kapuzinerkloster	389.90
05./06.11.16	Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	210.90
12./13.11.16	Hilfe für Opfer des Hurrikans in Haiti (Caritas-Schweiz)	134.00
19.11.16	Verpflichtungen des Bischofs	240.65
26./27.11.16	Uni Freiburg	193.25
03.12.16	Mini Decki	111.10
04.12.16	Frauengemeinschaft	72.50
10./11.12.16	kath. Sozial- Und Beratungsdienst	198.20
17./18.12.16	Strickstube	277.70
24./25.12.16	Kinderspital Bethlehem	1694.50

## Verstorben ist

Marcella Cavalet, am 26. Dezember 2016

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

## Generalversammlung KAB Trimbach

### Freitag, 13. Januar

um 19.30 Uhr in die Mauritiusstube

Anschliessend an den geschäftlichen Teil findet, wie jedes Jahr, ein Preisjassen statt.

Der Vorstand freut sich auf rege Teilnahme.

## Silberdistelnachmittag

### Montag, 16. Januar ab 14.15 Uhr

im ref. Johannaesaal

Die Teilnehmenden erwartet eine Stube mit den Schoren Singfrauen. Selbstverständlich darf auch das Zvieri mit Kaffee oder Tee nicht fehlen.

Transportdienst:

Ernst Brechbühler, 062 293 28 24 und

Werner Bühler, 062 293 28 59

## Elternabend der JuBla

Das LeiterInnenteam heisst alle Jugendlichen und ihre Eltern herzlich willkommen zum Elternabend vom **Dienstag, 17. Januar, 19.00 Uhr** im Dellenlokal an der Längmattstr. 20

## Kirchgemeinderats-Sitzung

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Dienstag, 17. Januar um 19.30 Uhr**, Pfarreizentrum Kirchfeld zur 1. ordentlichen Sitzung des Jahres.

## Ferdinand Gehr – von den Bilderzählungen zum Mysterienbild



### Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr

Kirche St. Marien Olten, anschl. Apéro

**Wort:** Daniel Schönbächler, em. Abt des Benediktinerklosters Disentis, Germanist und Kunsthistoriker, längere Zeit Vorstandsmitglied der Schweizerischen

St. Lukasgesellschaft und Dozent für Kunstgeschichte an der Theologischen Hochschule Chur.

**Orgelmusik:** Christoph Mauerhofer

Siehe Artikel auf Seite 7.

# Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

**Notfall-Nummer:** 079 922 72 73  
**Gemeindeleitung:** Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15  
**Pfarrer:** Mario Hübscher, 062 287 23 17

**Pastoralassistentin:** Antonia Hasler, 062 287 23 18  
**Pfarrblatt:** Verena Studer, 079 339 30 45  
**Kirchgemeinde:** Bernadette Renggli, 062 293 28 13

**Samstag, 14. Januar**

**2. Sonntag im Jahreskreis**

19.00 Eucharistiefeier in Wisen

Voranzeige: Am Sonntag, 23. Januar feiern wir im Pfarrgottesdienst um 9.30 in Ifenthal

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach

## Totengedenken

Am 28. Dezember ist im Marienheim in Wangen im Alter von 98 Jahren **Herr Eugen Nussbaumer-Saner** gestorben. Die Trauerfeier hat am 7. Januar in Ifenthal stattgefunden. Der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.



*Johannes ist der erste Zeuge.  
Er bezeugt schon,  
als noch niemand etwas sieht oder ahnt:  
Dieser da, der gerade des Weges kommt,  
sagt Johannes, ist der Sohn Gottes.  
Er war nie nur und wird nie  
nur Jesus von Nazareth sein.  
Er ist viel mehr und viel größer,  
er wird für uns leiden,  
er wird uns und aller Welt vergeben.  
In Jesus Gottes Sohn zu erkennen,  
das ist Glaube.*

# Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

**Notfall-Nummer:** 079 922 72 73  
**Gemeindeleitung:** Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15  
**Pfarrer:** Mario Hübscher, 062 287 23 17

**Pastoralassistentin:** Antonia Hasler, 062 287 23 18  
**Pfarrblatt:** Rita Bloch, 062 293 20 89  
**Kirchgemeinde:** Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

**2. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag 14. Januar**

19.00 Eucharistiefeier

Kollekte für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter.

## Voranzeige

Am Sonntag 22. Januar findet die Eucharistiefeier um 09.30 Uhr in Ifenthal statt.

## Zum Schmunzeln

### Kalte Suppe

«Herr Ober, meine Suppe ist ja eiskalt!»

«Kein Wunder, mein Herr, sie haben sie ja schon vor einer Stunde bestellt ...»

## Kollekten im Jahr 2016, in der St. Josefs Kirche in Wisen

9. 1. SOS für Mutter und Kind	Fr. 45.20
24. 1. Diözesankurie in Sol.	Fr. 73.00
6. 2. Studentenpatronat	Fr. 33.80
20.2. Suppentag, Fastenopfer Institut Sr. Charles	Fr. 195.00
5.3. Fastenopfer	Fr. 48.55
19.3. Fastenopfer	Fr. 51.40
9.4. Flüchtlingshilfe, Caritas	Fr. 110.60
23.4. St. Josefsopfer	Fr. 66.80
7.5. Medienarbeit f. die Kirche	Fr. 32.00
22.5. Priesterseminar Luzern	Fr. 91.30
18.6. Flüchtlingshilfe, Caritas	Fr. 34.00
9.7. Opfer für MIVA	Fr. 68.05
16.7. Ferienpass	Fr. 25.00
30.7. Hilfswerk, die Brücke	Fr. 21.00
13.8. Sozial- und Beratungsdienst	Fr. 46.00
	Fr. 63.00

27.8. Caritas Schweiz	Fr. 36.00
10.9. Inländische Mission	Fr. 96.00
17.9. Kolpingwerk der Schweiz	Fr. 45.50
1.10. Jugendseelsorge SO	Fr. 106.30
15.10. Priesterseminar Luzern	Fr. 39.00

Danke für ihre Spende, welche viele Menschen etwas glücklicher macht.

## Termine im neuen Jahr 2017

Im Kalender finden wir die Feiertage, wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten. Viele Menschen notieren sich anfangs Jahr die wichtigen Termine in ihren Kalendern. Dieses Jahr ist die Geburt unseres Pastoralraums Olten vorgesehen, am Wochenende von Pfingsten, **2.-4. Juni**. Das Datum dieses Grossanlasses kann schnell gefunden werden, wenn wir es auch schon in unserem Kalender notieren.

# Anderssprachige Gottesdienste

## Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik  
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea  
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten  
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22  
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

gruppo «Amici del Giovedì». Ore 20.00 St. Martin pro-  
ve di canto.

## Venerdì 20.01:

ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

## Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83  
4600 Olten,  
Tel. 062 296 41 00

## Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr  
in der Pfarrkirche Dulliken.

## SANTE MESSE

**Sabato 14.01:** ore 19 Messa a Dulliken

**Domenica 15.01:** ore 9.00 Messa a Schönenwerd.  
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

## Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,  
mcle@ag.kath.ch

**Misionero:** Padre Luis Reyes Gómez

**Horario:** Martes, Miércoles, Jueves y Viernes  
de 09.00 a 12.00

**Secretaria:** Aleyda Dohner Avilés

**Horario Secretaría:**

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

## Kath. Slowenen-Mission

**Messfeier:**

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten  
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage  
Pfarrer David Taljat,  
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich  
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

## AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

### Lunedì 16.01:

ore 20.00 St. Martin: preghiera del gruppo RnS.

### Giovedì 19.01.:

ore 14.00 Dulliken:

### Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat  
April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkir-  
che Obergösgen.

## Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

**Director da Missão:**

**Pe. Pietro Cerantola, cs**

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,  
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocattolica

## Liturgie

### Samstag, 14. Januar

17.00 Gottesdienst  
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und  
SOS – werdende Mütter

### Sonntag, 15. Januar

10.00 Oekumenischer Gottesdienst zur Einheit  
in der ref. Kirche

### Montag, 16. Januar

09.30 Messfeier im Marienheim

### Mittwoch, 18. Januar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

### Donnerstag, 19. Januar

08.45 Rosenkranz  
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen  
interessierten Frauen und Männer  
in der Kapelle

### Freitag, 20. Januar

19.00 Gottesdienst  
Jahrzeit für: Emma Müller, Lina Müller, Maria  
Scherl-Bobich, Thomas und Martina Bobich,  
Franz und Lina Müller-Schaad

### Samstag, 21. Januar

17.00 Eucharistiefeier  
Dreissigster für Frau Anna Kissling-Dietschi

### Sonntag, 22. Januar

**3. Sonntag im Jahreskreis**  
10.00 Eucharistiefeier

## Pfarrarbeit:

Gallusverein Seniorenstamm  
Mittwoch 1. Februar 2017  
Ort: SBB Betriebszentrale Mitte in Olten  
Zeit: 14:00 Uhr in Olten



## MARIENHEIM Seniorenmittagstisch 2017 Marienheim, Wangen bei Olten

Alle Senioren von Wangen sind herzlich eingeladen.  
Nächster Mittagstisch:  
**Donnerstag, 12. Januar 2017**  
Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen unter  
Tel. 062 207 10 26  
Wir freuen uns auf Sie  
*Mitsingprojekt des Kirchenchors*



## Festliche Musik im Ostergottesdienst 2017

Joseph Haydn «Missa in G Sancti Nicolai»  
Wolfgang Amadé Mozart «Benedictus sit  
Deus»  
Christopher Tambling «Festliches Halleluja»

Chor, Solo, Orgel und Orchester

Anforderungsprofil: Freude am Singen

**Proben zum Schnuppern: 19.01./ 26.01.2017**  
jeweils 19.30 bis 20 Uhr im Pfarreiheim (anschlie-  
send Chorprobe)

### Chorproben:

19.01.2017 Werkeinführung  
26.01./ 02.02./ 23.02./ 09.03./ 23.03./ 30.03./ 10.04.

**Proben 20.15 bis 22 Uhr im Pfarreiheim der Kath.  
Kirche Wangen.**

### 04.03. Probemorgen 9 bis 12.30 Uhr

Generalprobe: 14.04. 16.45 bis 18.30 Kath. Kirche  
Wangen  
Gottesdienst und Aufführung: 16.04. um 10 Uhr Kath.  
Kirche Wangen



Kontakt:  
[claudia.schumacher@kirchgemeinde-wangen.ch](mailto:claudia.schumacher@kirchgemeinde-wangen.ch)

## Kinderliturgie



**Sonntag, 22. Januar 2017 10.00 Uhr im Pfarreiheim.**  
Wir freuen uns auf alle Erstkommunionkinder.



Vom 18. bis 25. Januar wird  
die Gebetswoche für die Ein-  
heit der Christen begangen.

Der Streit zwischen den Kirchen ist das beste Argu-  
ment gegen Gott. Diesen Vorwurf höre ich immer  
wieder: «Ja, wenn noch nicht einmal ihr Christen euch  
einigen könnt, dann kann an der Kirche ja nicht viel  
dran sein.» Auf den ersten Blick stimmt das: Wenn ich  
mitkriege, wie manche Christen über andere Christen  
und Kirchen schimpfen, schäme ich mich manchmal,  
selber Christ und Pfarrer zu sein. Manche tun da ja so,  
als ob sie Gott und die Wahrheit für sich gepachtet  
hätten.

Wie schön, dass es auch andere Christen und Kirchen  
gibt, die nicht so überheblich auftreten, sondern etwas  
anderes versuchen: zum Beispiel miteinander zu beten.  
Wie bei der «Ökumenischen Gebetswoche für die Ein-  
heit der Christen», die heute wie jedes Jahr um diese  
Zeit wieder beginnt. Bei dieser «Ökumenischen Ge-  
betswoche» machen Christen aus ganz verschiedenen  
Kirchen mit. Eine Woche lang geht es mal nicht um  
die Unterschiede, sondern um die Gemeinsamkeiten.

Denn die sind doch in Wahrheit viel größer. Und die  
sind auch viel wichtiger,  
wenn es um Gott und die Welt geht. Womit ich die  
Unterschiede nicht verharmlosen will. Aber diese Un-  
terschiede zwischen den Kirchen verstehe ich immer  
mehr als eine Art «Geschwisterstreit». Das heißt, wenn  
die verschiedenen Kirchen sich darum zanken, wer  
den nun den besten Glauben hat, dann ist das wie bei  
Kindern, die um die Liebe der Eltern wetteifern. Die  
Kinder können sich darüber streiten, wer das bravere  
Kind ist. Sie können sich auch darüber streiten, wen  
die Eltern lieber haben.

Aber bei allem Streiten und Wetteifern müssen sie ei-  
gentlich zugeben, dass sie in Wahrheit das Entschei-  
dende gemeinsam haben – und sich deshalb eigentlich  
gut verstehen sollten: weil sie eben dieselben Eltern  
haben. Das ist bei Christen und Gott, ihrem Vater, ge-  
nauso.

von H. Siebert

Die Spaltung der Christenheit ist ein Hindernis für die  
Verkündigung des Evangeliums. Die Welt kann nicht  
glauben, dass wir Jüngerinnen und Jünger Jesu sind,  
solange unsere Liebe füreinander nicht vollkommen  
ist.

Wir spüren den Schmerz dieser Trennung, wenn wir  
das Sakrament der Einheit, nicht gemeinsam empfan-  
gen können.

Die Quelle unserer Freude ist unser gemeinsames Le-  
ben in Christus. Wir leben in Gemeinschaft, wenn wir  
Christen anderer Konfessionen willkommen heißen,  
ihnen in Liebe dienen und mit ihnen zusammen beten  
und für das Evangelium Zeugnis ablegen. Das ist die  
kostbare Perle, die uns der Heilige Geist schenkt.

Komm Heiliger Geist,  
erfülle die Herzen deiner Gläubigen  
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe,  
du, der über alle Grenzen der Sprachen hinweg  
die Völker in einem Glauben sammelt.

*Pfingstantiphon. 11. Jh. n. Chr.*

# Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
Reservierungen Pfarreizentrum:  
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant  
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr  
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr  
Do 09.00–11.00 Uhr  
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – Werdende Mütter

## 2. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 14. Januar

17.30 Eucharistiefeier und Vorstellungsgottesdienst der Firmanden, Kapuziner  
Jahrzeit für Adolf und Elisabeth Flury, Johann und Alois Flury, Anna und Josef Flury-Galli, Marie und Franz Flury-Morath, Adolf, Ludwig und Eugen Flury, Annemarie Hunn-Flury, Verena Wyser-Flury, Verena Nünlist-Flury, Anna und Hanssepp Flury-Schumacher; Franz Käser-Flury; Margareth und Johann Käser-Leist; Eva Hellbach-Flury

### Sonntag, 15. Januar

Kein Gottesdienst

### Mittwoch, 18. Januar

10.15 Eucharistiefeier  
im Seniorenzentrum Pfr. Eugen Stierli

### Donnerstag, 19. Januar

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

## 3. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 21. Januar

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner  
Dreissigster für Bruno Kohler-Augustin  
Jahrzeit für Michael Maurer, Antoinette und Johann Kronenberg-Wingling, Claudia Kissling-Kamber, Emma Kamber-von Arx, Lucie Hayoz-Kamber, Josef Abbt-Meier, Cäcilia Nussbaumer, Marili und Anna Kamber

### Sonntag, 22. Januar

09.30 «Chele met Chend» im katholischen Pfarreizentrum  
10.00 ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche in Hägendorf

## Mitarbeiteressen

im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf

### Freitag, 27. Januar 2017

ab 18.30 Uhr Apéro, anschliessend Nachtessen. Die persönliche Einladung wurde per Post zugestellt. Anmeldung bis spätestens Montag, 16. Januar 2017 bei Monika Studer, Telefon 079 664 25 26 oder per E-Mail: [haarstudio2000@bluewin.ch](mailto:haarstudio2000@bluewin.ch)

*Der Kirchgemeinderat*



## TANKSTELLE von und für Frauen

Ein Treffen zum Austauschen, gemütlichen Beisammensein, Synergien und Kontakte knüpfen, zum Auftanken.

### Dienstag, 17. Januar 2017

Treffpunkt: 19.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf

Wir machen eine Fackelwanderung von ca. 2 Stunden. Bei Regen führen wir einen Spielabend im Pfarreizentrum durch.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

*Kath. Frauengemeinschaft  
Hägendorf-Rickenbach*



### Mittwoch, 18. Januar 2017, 12.00 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum.

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen. Anmeldung bis Montag, 18. Januar, an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

## Ökumenischer Seniorennachmittag Hägendorf/Rickenbach



Jeweils im November laden die reformierte und die röm.-kath. Kirche von Hägendorf und Rickenbach ihre Senioren zu einem Mittagessen und einem unterhaltenden Nachmittag ein. Bei schönstem Sonnenschein strömten die Gäste aus allen Richtungen auf das reformierte Kirchgemeindehaus zu.

Auf den herblich geschmückten Tischen leuchteten Kerzen in kleinen Tontöpfchen dazu gesellten sich grö-

ssere Tontöpfchen mit kleinen Blumengestecken. Nach dem warmherzigen Empfang durch die Leiterin des Vorbereitungsteams, Maria Fürst, mit einem besinnlichen Gedicht, übernahmen Frau Pfarrer Silvia Bolatzki und Hans Trachsel die Begrüssung im Namen der beiden Kirchgemeinden. Die reformierte Pfarrerin Silvia Bolatzki stellte sich allen Senioren kurz vor und stimmte die Gäste mit einem Witz und einem Tischlied auf das bevorstehende Mittagessen ein.

Paul Imhof und sein sehr gut eingespieltes Küchenteam warteten nicht lange mit dem ersten Gang. Ein sonnengelbes Safransüppchen wurde serviert. Darauf folgte der Hauptgang mit niedergegartem Schweinsbraten, Spiralen und Mischgemüse. Viele warteten nun gespannt auf das Unterhaltungsprogramm. Eine Gruppe Frauen in nostalgischen weissen Schürzen und weissen Häubchen betrat die Bühne. Es war das Nostalgiehörli aus dem oberen Wiggerthal. Susanna Hodel stellte die Gruppe unter der musikalischen Leitung von Edith Meier kurz vor. 12 – 17 singbegeisterte Damen aus der Region Zofingen/Sursee engagieren sich in diesem Chor, das ein vielfältiges Liedgut pflegt. Von Küchenliedern über Liedern aus den 20er Jahren bis zu Schunkel- und Seemannsliedern reicht ihr Repertoire. In einem ersten Block sangen die Frauen durch das bunte Programm von Volksliedern, Soldatenliedern und lustigen Schunkelliedern, die man früher oft beim Abwaschen in der Küche gesungen hat. Die Mimik und die Bühnenpräsenz von einigen Sängerinnen waren beeindruckend.

In der Pause ehrte Maria Fürst die älteste Teilnehmerin Liseli Huber mit Jahrgang 1921, und den ältesten Teilnehmer Ernst Wyss mit Jahrgang 1923, mit einem kleinen Präsent. Maria Fürst stellte das Organisationskomitee, die Küchenequipe und das Serviceteam vor und bedankte sich bei allen Beteiligten mit einer wunderschönen Amaryllis, für die geleistete freiwillige Arbeit.



Für den zweiten Block ihres Konzertes trat das Nostalgiehörli in eleganter langer Kleidung mit Schirm und Hut in den Saal. Jetzt waren die Lieder der 20iger Jahre angesagt. «Oh Donna Klara, ich hab dich tanzen gesehen», oder «Tante Paula sitzt im Bett und isst Tomaten», waren die Schlager jener Zeit und wurden mit viel Witz und Freude dargeboten. Jetzt wurde es Zeit für Kaffee und Dessert.

Im Anschluss betraten 12 fröhliche Matrosen die Bühne und nahmen die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Weltmeere. Ob in Rio oder Schanghai, am Hafen von Piräus oder an der Adriaküste, es wurde nochmals kräftig geschunkelt und gelacht. Als Gutenachtgeschichte vor dem Nachhause gehen, las Susanna Hodel noch ein lustiges Märchen von Franz Hohler vor. Danach wurden alle Gäste mit den besten Wünschen von Maria Fürst verabschiedet. (SHO)

## Gastaufttritt unseres Kirchenchors in Mösswangen / LU

### Sonntag, 15. Januar 2017, 11.15 Uhr

Unser Kirchenchor wird den Gottesdienst mit der Messe Dixit Maria von H.L. Hassler und dem Ave Maria von J.B. Hilber, mitgestalten.



### Sonntag, 15. Januar 2016

Treffpunkt: 9.00 Uhr beim Vögeli Beck an der Bachstrasse in Hägendorf

Im Rahmen der Vorbereitung für die Erstkommunion werden die Kinder gemeinsam Brot backen. Im Anschluss findet um ca. 11.00 Uhr eine Singprobe in der Pfarrkirche statt.

*Erika Schreiber, Katechetin*



## Firmenvorbereitung

### Dienstag, 17. Januar 2017, 18.30 – 20.00 Uhr

im Pfarreisaal Kappel.

Ausserschulisches Treffen für Firmanden, welche NICHT den Religionsunterricht an der Kreisschule besuchen.

## Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: [www.google.ch](http://www.google.ch): Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

# Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen  
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel  
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen  
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen  
Tel. 062 216 13 56  
st.katharina@bluewin.ch

**Pfarrverantwortung:** Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, [rkparramt.kappel@bluewin.ch](mailto:rkparramt.kappel@bluewin.ch)

## Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

**Kappel:** Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, [sekparramt.kappel@bluewin.ch](mailto:sekparramt.kappel@bluewin.ch)  
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

**Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

## Samstag, 14. Januar

17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Christa Niederöst in Gunzgen

## Sonntag, 15. Januar

### 2. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Boningen  
10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Kappel  
12.00 Taufe von Larissa Kappeler in Boningen

Die Kollekten sind bestimmt für die Solidaritätsfonds Mutter und Kind und SOS-werdende Mütter

### Dienstag, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen mit einem Kapuziner  
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen  
19.00 Rosenkranz in Kappel

### Mittwoch, 18. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

### Donnerstag, 19. Januar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen.  
19.00 Abendmesse in Gunzgen mit einem Kapuziner  
Jahrzeit für: Hermina und Othmar Grepper-Häfliger, Bruno Spielmann-Studer

### Freitag, 20. Januar

KEINE Abendmesse in Kappel



## Taufe

Am **Sonntag, 15. Januar** wird **um 12 Uhr** in der Kirche in Boningen getauft:  
Larissa Giordina Kappeler, Tochter von André und Nicole Kappeler, wohnhaft in Boningen.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.



## Erstkommunikanten von Kappel-Boningen

Am **Dienstag, 17. Januar**, Blocknachmittag mit Singprobe von **13.30 Uhr bis 16 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel.



## Firmung

Am **Dienstag, 17. Januar**, von **18.30 bis 20 Uhr**, Treffen der Firmlinge, die NICHT den Religionsunterricht in der Kreisschule Hägendorf besuchen, im Pfarreisaal Kappel.



## Einladung

Die Mitglieder von Bildung gegen Armut sind herzlich eingeladen zur 7. Generalversammlung. Sie findet statt am Dienstag, 24. Januar 2017, 20 Uhr im Pfarreisaal Kappel.

Traktanden gemäss Statuten:

1. Begrüssung
2. Protokoll der 6. Generalversammlung vom **26. Januar 2016**
3. Jahresbericht 2016
4. Jahresrechnung 2016 – Genehmigung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Budget/Mitgliederbeitrag 2017 – Genehmigung
7. Tätigkeitsprogramm 2017

8. Anträge z.H. des Vorstandes
9. Verschiedenes

Im Anschluss wird Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen offeriert.

Der Vorstand dankt ganz herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr und hofft auf eine grosse Beteiligung an unserer 7. Generalversammlung. Neue Mitglieder sowie Interessentinnen und Interessenten aus den Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen sind ganz herzlich willkommen, denn durch das Mitwirken von Vielen kann mehr erreicht werden. Wir freuen uns, möglichst viele Mitglieder im Pfarreisaal begrüßen zu können.

*Bildung gegen Armut  
Peter Heim, Präsident*

## Impressionen vom Krippenspiel von Heilig Abend in Gunzgen

In Gunzgen haben 20 Kinder der 1. bis 6. Klasse mit viel Freude und Herzblut am Krippenspiel mitgemacht. Herzlichen Dank an ALLE, die mitgewirkt haben. Impressionen vom Krippenspiel von Heilig Abend in Kappel.



Es spielten sagenhafte 28 Kinder der 1. – 6. Klasse aus Boningen und Kappel mit. Wir haben die biblische Weihnachtsgeschichte gespielt und z.T. auch gesungen. Unterstützt wurden wir von Pascale Pirovino. In den Szenen-Pausen haben uns die Schülerinnen der Musikschule Untergäu unter der Leitung von Isabelle Ulrich unterstützt. Sie haben weihnachtliche Stücke auf der Querflöte und dem Cello gespielt. Es war insgesamt ein stimmiger, festlicher Gottesdienst, herzlichen Dank allen Beteiligten.

*Manuela Wohlfarth*



# Pastoralraum Gösgen

**Pastoralraumpfarrer:** Jürg Schmid, Pfarverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien  
**Mitarbeitender Priester:** Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach  
**Sekretariat:** Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64  
 j-schmid@gmx.ch  
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch  
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch  
 www.pr-goesgen.ch

	Sa 14.1.	So 15.1.	Di 17.1.	Mi 18.1.	Do 19.1.	Fr 20.1.
<b>Nd.-gösgen</b>		11:00 E	8:30 E			
<b>Obergösgen</b>		9:30 E		9:00 WK		
<b>Winznau</b>		9:30 WK			9:00 E	
<b>Lostorf</b>		10:00 ökum.				
<b>Stüsslingen</b>		9:30 E			19:30 ER	
<b>Erlinsbach</b>	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier  
 EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle  
 WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
 ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr

## Kirchen und Kapellen im Pastoralraum: Schlosskirche Niedergösgen

Als Folge des Kulturkampfes trennte sich Ende des 19. Jahrhunderts auch in der Pfarrei Niedergösgen ein Teil der Gläubigen von der Römisch-katholischen Kirche los. Die ehemalige Schlosskapelle diente nun fortan den Christkatholiken wie auch den Römisch-Katholiken als Gotteshaus. Dies führte zu Auseinandersetzungen und in der Folge davon begann die Römisch-katholische Kirchengemeinde um 1900 mit der Planung einer eigenen Kirche. Als Bauplatz sah das Projekt das Gelände der Schlossruine Falkenstein vor. Mit dem Bergfried der ehemaligen Burg stand auch schon ein künftiger Kirchturm zur Verfügung, was Kosten einsparte. Am 26. April 1903 fand die feierliche Grundsteinlegung für die neue Kirche statt. Diese wurde nach den Plänen des bekannten Architekten August Hardegger im Stil des Neubarocks errichtet. Am Ostersonntag, 3. April 1904 war es dann soweit; die Gläubigen konnten

feierlich in die neue Kirche einziehen. Am 10. April 1904 folgte die Glockenweihe und am 26. Juni 1904 die Orgelweihe. Abschluss des Neubaus bildete die feierliche Kirchenweihe vom 28. August 1904 durch den Bischof von Basel, Leonhard Haas. August Hardegger reagierte mit seinem Projekt bewusst auf die aussergewöhnliche Situation, indem er der Kirche auf dem markanten Felsvorsprung aussen mit einem massiven Sichtmauerwerk und dem Einbezug des ehemaligen Bergfrieds einen trutzigen Charakter verlieh. Deutlich kommt aber auch der Heimatsstil jener Jahre zum Ausdruck, etwa im Turmausbau und im Kirchendach. Der 63 m hohe Turm ist ausgezeichnet in die Gesamtanlage integriert und beherbergt heute 6 Glocken. Mit einem Gesamtgewicht von rund 15,42 Tonnen zählt das Geläut der Schlosskirche zu den grössten der Schweiz. Das Patrozinium wird am **15. Januar 2017 um 11.00 Uhr** mit einem Festgottesdienst gefeiert. Der Kirchenchor singt die gmoll Messe von August Bergt.

# Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

**Pfarramt:** Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64  
**Bezugsperson:** Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid  
**Religionspädagogin RPI:** Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)  
**Sekretariat:** Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr  
 www.pfarrei-niedergoesgen.ch  
 j-schmid@gmx.ch  
 denise.haas@pr-goesgen.ch  
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

## Samstag, 14. Januar

09:30 Eucharistiefeier im Altersheim

## Sonntag, 15. Januar

### PATROZINIUM

11:00 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier  
 Jahrzeit für Maria und Jakob Brändle-Lämmli,  
 Hedwig Frei, Klara Wyser-Bitterli  
 Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind  
 anschl. Spaghettiplausch FMG

## Dienstag, 17. Januar

08:00 Rosenkranz  
 08:30 Eucharistiefeier

## Samstag, 21. Januar

09:30 Eucharistiefeier im Altersheim

## Sonntag, 22. Januar

09:30 Eucharistiefeier  
 Jahrzeit für Fritz Bürgisser-von Arx,  
 Margrith und Othmar Hagmann-Meier,  
 Frieda und Josef Hoser-Scherer  
 anschl. Kirchenkaffee mit Firmlingen



Quelle: birgitH pixelio.de

## Spaghettiplausch FMG

Gönnen Sie Ihrer Küche doch einen freien Tag und eine kleine Erholung. Die FMG lädt am **Sonntag, 15. Januar 2017, ab 11.45 Uhr** (nach dem Festgottesdienst zum Patrozinium) alle recht herzlich zum Spaghettiplausch ins Pfarreiheim ein. Im Preis inbegriffen sind Salat, Spaghetti à discrétion mit sieben verschiedenen Saucen, Dessertbuffet, Getränke inkl. Wein und Kaffee. Eingeladen sind alle Frauen, Männer und Familien, die gerne in Gesellschaft ein feines Essen und Gemütlichkeit geniessen möchten. Wir freuen uns auf viele Besucher/innen.

Kosten für Erwachsene: Fr. 18.—  
 Kosten für Kinder: Fr. 5.—

FMG Niedergösgen

## AGENDA

- **Dienstag, 17. Januar 19.00 Uhr**  
Planung KiLaDa im Sitzungszimmer
- **Donnerstag, 19. Januar 19.00 Uhr**  
Treffen Minileiter im Sitzungszimmer



## Weihnachtsgottesdienste

### Herzlichen Dank

Grossen Dank richten wir an die Mitwirkenden in unseren Weihnachtsgottesdiensten, insbesondere

- an die KrippenspielerInnen, die lebendig die Geschichte des Hirten Simon spielten unter der Leitung von Denise Haas
- an unseren Kirchenchor für die festliche Messe von August Bergt unter der Leitung von Susanne Bucher
- an das Flötenensemble Scalina für die passende, gediegene musikalische Umrahmung am Weihnachtstag

Mögen wir Christus in Herzen tragen und die Liebe Christi ausstrahlen.

Jürg Schmid



## Patrozinium

### Am Sonntag, 15. Januar 2017

um 11.00 Uhr feiern wir das Fest unseres Kirchenpatrons, des Hl. Antonius dem Einsiedler. Antonius wurde um 250 n. Chr. in Ägypten geboren. Nach dem Tod seiner Eltern zog er sich in die Einsamkeit zurück und lebte unter anderem während 20 Jahren am Rande der Wüste.

Das Patrozinium feiern wir mit einem Festgottesdienst, welcher durch den Kirchenchor musikalisch mitgestaltet wird. Der Chor singt noch einmal die gmoll Messe von August Bergt (1771–1837). Diese Messe für Chor, Solo und Orgel ist mit ihren gefälligen Melodien eine Freude für Ohren, Herz und Seele. Es gibt so viel Schönes zu entdecken, egal ob man sie das erste Mal hört oder bereits im Mitternachtsgottesdienst an Heiligabend geniessen konnte. Im Anschluss an den Festgottesdienst lädt die Frauen- und Müttergemeinschaft zum Spaghettiplausch in das Pfarreiheim ein.



## Jassnachmittag für Frau und Mann

### Am Mittwoch, 25. Januar um 14.00

Uhr findet im Pfarreiheim eine gemütliche Jassmeisterschaft statt. Es locken süsse Preise, aber mitmachen kommt bekanntlich vor dem Rang!

Unkostenbeitrag: Fr. 6.—  
 Anmeldung bis Montag, 23. Januar an:  
 Ursula Meier-Gisi, Kalberweidliweg 3,  
 5013 Niedergösgen, Tel: 062 849 45 71

## Pfarreistatistik 2016

Im letzten Jahr gab es in unserer Schlosskirche 9 Taufen, davon 4 Kinder aus Niedergösgen. 10 Kinder gingen zur Erstkommunion, 22 Jugendliche wurden von Domherr Thomas Ruckstuhl gefirmt. 6 Brautpaare spendeten sich in der Schlosskirche das Ehesakrament. Unsere Pfarrei betrauert 21 Verstorbene.

# Obergösgen

Maria Königin

**Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09  
**Sekretariat:** Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr  
**Pastoralassistentin**  
**für den Pastoralraum:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78  
**Pfarrverantwortung:** Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

[pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch](mailto:pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch)

[schallenberg.h@bluewin.ch](mailto:schallenberg.h@bluewin.ch)  
[j-schmid@gmx.ch](mailto:j-schmid@gmx.ch)

## Sonntag, 15. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner mit Eröffnungsgottesdienst zum Erstkommunionjahr und Erneuerung des Taufversprechens  
Jahrzeit für Meinrad Huber-Kohler

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 18. Januar

9.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 20. Januar

9.00 Rosenkranzgebet

## Sonntag, 22. Januar

9.30 Wort- und Kommunionfeier  
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

che sie am **30. April 2017** feiern werden. Voraussetzung für den Empfang der Erstkommunion ist die Taufe. Im Gottesdienst vom **15. Januar** erinnern sich die Erstkommunikanten daran, dass sie (die meisten) als Kleinkind getauft worden sind. Die Kinder bekräftigen in diesem Gottesdienst ihren Glauben und sagen «Ja» zu Gott dem Vater, zu Jesus Christus und zum Wirken des Heiligen Geistes. In dieser Feier werden an der Osterkerze die Taufkerzen, angezündet. Dieses Licht ist das Symbol dafür, dass Jesus Christus mit den Erstkommunikanten auf dem Weg ist und sie begleiten möchte zur Erstkommunion und durch das ganze Leben.

gemeinde Obergösgen und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

*Kirchenrat Obergösgen*

## ökumenischer Vortrag «pro pallium»

am **17. Januar 2017, 19.30 Uhr** im Sigristenhaus Lostorf.

*Referentin Cornelia Mackuth-Wicki*

pro pallium ist eine gemeinnützige spendenfinanzierte Stiftung. Sie entlastet, begleitet und vernetzt kostenlos Familien mit lebenslimitiert erkrankten Kindern. Sie bietet in Ergänzung zu bereits bestehenden, unterstützenden Diensten eine kostenlose Hilfestellung für die ganze Familie im Alltag an. pro pallium geht individuell und flexibel auf die Bedürfnisse der Familien ein und achtet die Eltern als Fachleute für die Belange Ihrer Kinder.

## Kollekten

Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

02.10. Jugend und Sprachen	Fr. 61.05
09.10. Priesterseminar Luzern	Fr. 105.20
16.10. Jugendseelsorge Kt. SO	Fr. 73.50
30.10. MISSIO	Fr. 201.60
01.11. Kapuzinerkloster Olten	Fr. 396.70
06.11. Kirchbauhilfe Basel	Fr. 73.20
13.11. Aufgaben des Bistums	Fr. 29.10
20.11. Elisabethenwerk	Fr. 426.45
27.11. Universität Freiburg	Fr. 107.05
04.12. Ausgleichsfonds Weltkirche	Fr. 137.95
10.12. Jugendkollekte	Fr. 107.95
18.12. Caritas Erdbebenopfer	Fr. 153.45

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.



## Wir gratulieren

am 20. Januar zum 70. Geburtstag **Frau Trudi Tshan**.



## 60plus-Treff Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 3. Januar von 14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung.



## Eröffnung Erstkommunionjahr mit Taufenerneuerung

Mit Beginn des neuen Schuljahres haben sich die Kinder von Obergösgen auf den Weg zur Erstkommunion gemacht, wel-



## Herzliche Gratulation zum 30-jährigen Dienstjubiläum

Dieses Jahr darf Agatha Peier das 30-jährige Dienstjubiläum feiern. Zu diesem speziellen Jubiläum gratulieren wir ihr ganz herzlich. Wir danken Agatha für Ihren unermüdlichen Einsatz für die röm.-kath. Kirch-

# Winznau

Karl Borromäus

**Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28  
**Koordination:** Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13  
**Sekretariat:** Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

[www.kathwinznau.ch](http://www.kathwinznau.ch)  
[maria.raab@pr-goesgen.ch](mailto:maria.raab@pr-goesgen.ch)  
[regivonfelten@yetnet.ch](mailto:regivonfelten@yetnet.ch)  
[judith.kohler@pr-goesgen.ch](mailto:judith.kohler@pr-goesgen.ch)

## Sonntag, 15. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard  
Dreissigster für Alice Biedermann-Kneubühler  
Jahrzeit für Ida und Alfred Gubler von Rohr,  
Urs Gubler, Giuseppe Trapletti-Meni

Kollekte für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS werdende Mütter

Donnerstag, 19. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner

## VORANZEIGE

### Sonntag, 22. Januar

09.30 Eucharistiefeier  
Taufgelübdeerneuerung unserer Erstkommunikanten

### Samstag, 28. Januar

18.00 Ökumenischer Wortgottesdienst  
Mitwirkung Kirchenchor Winznau

## DANK

Am Heiligabend haben die 1. und 2. Klässler das Krippenspiel «Die vier Lichter des Hirten Simon» aufgeführt. Die Begeisterung der Kinder war ansteckend und die Botschaft von Simon, der seine Lichter grosszügig verschenkt hatte, wirkte berührend. Allen Kindern die mitgespielt haben ein herzliches Dankeschön!



## Kino-Abend DAS GRENZT AN LIEBE



Der Film mit Michael Douglas und Diane Keaton

**Dienstag, 17. Januar, 19.30 Uhr im Pfarrsaal Winznau.**

Anschliessend kleiner Imbiss.

Kosten Fr. 5.– (für Imbiss und Getränke)

Wir freuen uns auf viele Besucher (auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen)

*Frauengemeinschaft Winznau*

Anmeldung bei Regina von Felten: 062 295 07 13 oder [regivonfelten@yetnet.ch](mailto:regivonfelten@yetnet.ch)

## Sekretariat

Wegen einer Weiterbildung ist das Sekretariat am **Donnerstag, 19. Januar**, den ganzen Tag geschlossen.



*Kinder vom Krippenspiel*

## Totengedenken

Am 2. Dezember rief Gott **Frau Alice Biedermann-Kneubühler** im Alter von 81 Jahren zu sich heim. Am 26. Dezember holte Gott **Frau Helene Christ-Saladin** im Alter von 93 Jahren in die ewige Heimat.  
*Der Herr schenke ihnen ewige Freude in seinem Reich. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.*



## Chile mit Chind

Sie basteln gerne, erzählen gerne Geschichten, singen gerne und mögen Kinder?

Sie möchten sich in die Kinder der Gemeinde investieren? Dann habe ich den idealen Ort für Sie gefunden: Wir sind auf der Suche nach Ergänzung für unser Chile mit Chind – Team.

Das Engagement beinhaltet 4 Sitzungen im Jahr und 4x ein Kindergottesdienst am Sonntagmorgen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Oder sind bei Ihnen noch Fragen aufgetaucht?

Dann freue ich mich sehr, von Ihnen zu hören!

## Kontakt:

Rahel Schaufelberger  
Chäppelgass 32  
4632 Trimbach;  
[rahel.schaufelberger@ref-olten.ch](mailto:rahel.schaufelberger@ref-olten.ch); 062 293 16 24

## Strick-Abend

**Donnerstag, 19. Januar, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal.**

## Muki-Kafi

**Montag, 23. Januar, NEU: 08.30 Uhr, im Pfarrsaal.**

# Lostorf

St. Martin

**Pfarramt:** Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32  
**Religionspädagogin:** Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32  
**Sekretariat:** Ursula Binder, Di-FR 09.00-11.00 Uhr  
**Pfarrverantwortung:** Pfr. Jürg Schmid und Pfr. Beda Baumgartner  
**Sakristanin:** Renata Schranz, Tel. 062 398 66 10, 079 378 66 37

[www.kath-kirche-lostorf.ch](http://www.kath-kirche-lostorf.ch)  
[mechtild.storz@pr-goesgen.ch](mailto:mechtild.storz@pr-goesgen.ch)  
[ursula.binder@pr-goesgen.ch](mailto:ursula.binder@pr-goesgen.ch)  
[j-schmid@gmx.ch](mailto:j-schmid@gmx.ch), [beda.baumgartner.pfr@gmail.com](mailto:beda.baumgartner.pfr@gmail.com)

## Sonntag, 15. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst  
mit Pfarrer Michael Schoger und Mechtild Storz in der kath. Kirche  
Der Kirchenchor singt.  
Anschliessend Apéro  
Opfer für pro pallium-Stiftung

## VORANZEIGE:

### Samstag, 21. Januar

18.00 Eucharistiefeier  
mit Pfarrer Jürg Schmid  
Jahrzeit für Johanna u. Fritz Anna-heim-Wyss, Ida u. Simon Peier-Gmür, Hilda u. Ernst Dietschi-Duscher, Gottfried u. Hilda Käser-Kaser, Klara u. Jo-sef Frei-Renggli und ihre Söhne Urs-Viktor u. Josef-André Frei  
diözesanes Opfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

### Mittwoch, 25. Januar

08.30 Morgenlob  
mit Sr. Hildegard  
anschl. Z'morge im Sigristenhaus

### Freitag, 27. Januar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren  
Jahrzeit für Regula Frischknecht-Laube

## Ökumenischer Gottesdienst am Sonntag 15. Januar

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen am Sonntag, 15. Januar um 10.00 Uhr in der kath. Kirche. Der Kirchenchor begleitet uns mit schönen Gesängen und am Ende des Gottesdienstes besteht die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Im Anschluss sind alle herzlich zur Begegnung beim Apéro im Sigristenhaus eingeladen.



## Stunde

Am **Sonntag, 15. Januar 2017** findet die nächste Pilgerreise mit den Sternstunde-Kindern statt. Diesmal besuchen wir die Clara-Schwester in Laurenzenbad. Alle Kinder erhalten noch per Post eine Einladung und sind herzlich in dem Kloster willkommen. Ich freue mich auf eine schöne Reise mit möglichst vielen Kindern.

*Nadja Lutz*

## Elternabend Firmung

Am **Mittwoch, 18. Januar um 19 Uhr** findet der Elternabend zur diesjährigen Firmung im Sigristenhaus statt. Der Firmkurs hat schon im Herbst begonnen und wird geleitet von Frau Denise Haas, Religionspädagogin im Pastoralraum.

## Versöhnungsweg der 4. Klasse

Am **Donnerstag, 19. Januar um 19 Uhr** sind die Begleitpersonen der Viertklasskinder eingeladen zu einem Informationsabend. Frau Gudrun Schröder, Religionslehrerin, stellt an diesem Abend im Sigristenhaus die verschiedenen Stationen des Versöhnungsweges vor, den die Kinder im Frühjahr dann mit den Begleitpersonen zusammen gehen und erleben werden.



## Spiel- und Jassnachmittag für Alle

**Dienstag 17. Januar um 14.00 Uhr im Sigristenhaus.**

Wir möchten alle Frauen und Männer ganz herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag einladen. Für Kuchen und Kaffee ist gesorgt. Wir freuen uns sehr, wenn wir viele Teilnehmerinnen begrüssen dürfen.

*Der Vorstand Frauengemeinschaft*

## Gedächtnisfeier der Frauengemeinschaft Lostorf für die verstorbenen Mitglieder

Mittwoch, 25. Januar um 08.30 Uhr  
Wir gedenken in dieser Feier besonders all unserer verstorbenen Mitglieder, ganz besonders derjenigen,

die im vergangenen Jahr aus unserer Gemeinschaft verstorben sind. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Alle herzlich zu einem gemeinsamen Z'morge im Sigristenhaus eingeladen.

*Der Vorstand Frauengemeinschaft*

## Ökumenischer Vortrag am 17. Januar

Herzliche Einladung zum Vortrag am Dienstag, 17. Januar um 19.30 im Sigristenhaus zum Thema «pro pallium».

Frau C. Mackuth-Wicki informiert über die gemeinnützige Stiftung, die Familien entlastet, begleitet und unterstützt, die ein lebenslimitiert krankes Kind haben.



Am 17. Dezember wurde **Frau Margrith Bieri-Stalder** im 72. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 28. Dezember in Lostorf statt.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbene bei sich leben in Frieden und schenke den Angehörigen Trost.

## Kirchenopfer

*Oktober und November 2016*

Jugendseelsorge Fr. 42.10  
Priesterseminar Luzern Fr. 153.95

*Tag des weissen*

Stockes (Caritas) Fr. 143.80  
Caritas Haiti Fr. 221.55  
Kirche in Not Fr. 103.30  
Kapuzinerkloster Fr. 511.20  
Kirchenbauhilfe Bistum Fr. 110.40  
Caritas international Fr. 352.65  
Elisabethenwerk Fr. 76.90  
Denk an mich Fr. 93.10

Vergelts Gott für alle Spenden!

# Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

**Pfarramt:** Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch)

**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch)

## Sonntag, 15. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid  
Jahrzeit für Roman und Marie von Arx-von Arx

Kollekte für das Epiphanieopfer

### Donnerstag, 19. Januar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

### Freitag, 20. Januar

19.00 Rosenkranzgebet

### Sonntag, 22. Januar

9.30 Eucharistiefeier

## «Mer lisme» für Flüchtling in Not

**Montag, 16. Januar, 14 – 16 Uhr, Pfarreisäli.** Freies Kommen und Gehen; fachkundige Unterstützung.

## Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet statt am Dienstag, 17. Januar von 14 bis 17 Uhr im Restaurant Kreuz.

## Erlös Sternsingen 2017

Rund dreissig Kinder brachten in zehn Gruppen mög-

lichst allen Haushaltungen in Stüsslingen und Rohr den Neujahrssegen. Dabei haben sie für Kinder auf den Philippinen (JuBlaInfanta) den schönen Betrag von Fr 2700.– gesammelt. Wir danken unserer JuBlaMiniSchar für die Organisation des Sternsingers. Wer nicht zuhause war und einen Kleber mit dem Neujahrssegen hätte, kann sich gerne auf dem Pfarramt melden.



## Spielabend Frauenforum: 19. Januar

Wir lernen das Spiel DOG kennen und spielen es gemeinsam. **Treffpunkt 19.30 Uhr im Pfarreisäli.**

## Zwei Tauffeiern

Im Rahmen der Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder wird am Samstagmorgen, 21. Januar um 11 Uhr **Jason Schlosser, Sohn von Deborah und Fabian Schlosser-Sutter** getauft.

Am Sonntag, 22. Januar um 12 Uhr empfängt **Lian Wittmer, Sohn von Jörg und Sabrina Wittmer von Arx** das Sakrament der Taufe.

Wir wünschen den Eltern und ihren Kindern Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

## Rosenkranz-Gebetsgemeinschaft

Seit siebzehn Jahren trifft sich eine Gruppe Männer und Frauen am Freitag um 19 Uhr zum Rosenkranzgebet.

Die Daten im Jahr 2017 sind:

**20. Jan. / 17. Feb. / 17. März / 21. April / 19. Mai / 16. Juni / 21. Juli / 18. Aug. / 15. Sept. / 20. Okt. / 17. Nov. und 15. Dez.**

Neue Beterinnen und Beter sind jederzeit willkommen! Auch eine halbe Stunde vor jedem Gottesdienst unter der Woche wird der Rosenkranz gebetet.



## Einheit der Menschen im Niederamt

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen steht in diesem Jahr unter dem Motto «Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns». Sie wird weltweit jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten gefeiert.

Der diesjährige Bibeltext aus 2. Korinther 5,14-20 zeigt die Versöhnung als Geschenk Gottes auf. Zur Versöhnung und zur tätigen (Nächsten)Liebe werden wir tagtäglich gefordert, ja gar gedrängt. Die Botschaft der Versöhnung scheint im Jubiläumsjahr der Reformation (1517–2017) – der schmerzhaften Spaltungen der Christen – besonders aktuell zu sein.

Im Pastorkonzept des Pastoralraumes Niederamt (auf unserer Homepage unter Pastoralraum/Pastoralraumprojekt/Meilensteine zu finden) kann man lesen: «Offenheit gegenüber anderen Konfessionen und Religionen kann Sensibilität für religiöse Diversität, Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, Toleranz für andere/fremde

Religionssysteme und Selbstkompetenz stärken und fördern».

In den kommenden Wochen finden in unserem Pastoralraum folgende Einheitsgottesdienste statt:

- **Sonntag, 15. Januar, 10:15 Uhr:** ökumenischer Gottesdienst in der röm.-kath. Kirche **Däniken**, Mitwirkung der Ökumenischen Chorgemeinschaft

- **Sonntag, 22. Januar, 10:15 Uhr:** ökumenische Gottesdienste in der röm.-kath. Kirche **Gretzenbach** und der röm.-kath. Kirche **Schönenwerd**

- **Sonntag, 29. Januar, 09:45 Uhr:** Gast- und Familiengottesdienst in der röm.-kath. Kirche **Dulliken**

Sind Ihnen Ökumene und interreligiöser Dialog wichtig? Haben Sie Freude und Kapazität sich dafür hier und jetzt einzusetzen? Wollen Sie in der entsprechenden Arbeitsgruppe des Pastoralraumes mitwirken? Ich freue mich auf Ihren Anruf (062 849 10 33) oder Ihre Mail ([w.reglinski@niederamtsued.ch](mailto:w.reglinski@niederamtsued.ch)).

Wieslaw Reglinski

## Dulliken

St. Wendelin

**Pfarramt:** Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Verena Studer, [dulliken@niederamtsued.ch](mailto:dulliken@niederamtsued.ch)  
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20  
**Bürozeiten:** Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

**Pastoralraumfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 1033  
**Mitarbeitender Priester:** Josef Schenker, 062 295 40 25  
[j.schenker@niederamtsued.ch](mailto:j.schenker@niederamtsued.ch)  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87  
[c.niederost@niederamtsued.ch](mailto:c.niederost@niederamtsued.ch)

### 2. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter

#### Samstag, 14. Januar

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker – Chorgesang

Erstes Jahrgedächtnis für Ivan Hagmann-Läubli. Jahrzeit für Leo und Christine Meier-Livers; Anna-Maria Meier; Markus Wiktor

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

#### Sonntag, 15. Januar

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

#### Montag, 16. Januar

19.00 Rosenkranz

#### Dienstag, 17. Januar

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath. mit Christa Niederöst)

#### Mittwoch, 18. Januar

9.00 Eucharistiefeier – Jahrzeit für Istvan Fabian-Facen

#### Donnerstag, 19. Januar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

in den alten Pfarrsaal Dulliken eingeladen.

Interessierte aus dem ganzen Pastoralraum sind ebenfalls herzlich eingeladen. Sie können sich inspirieren lassen für die nächsten Seniorenferien im Toggenburg im Oktober.

### Kath. Frauenverein Dulliken

«Mutter-mit-Kind Aktivität» hat einen neuen Namen: EIKi, Eltern mit Kindern. So sind auch die Väter mit einbezogen und bei uns herzlich willkommen.

Am **Mittwoch, 18. Januar** wird ein Fasnachtsbasteln angeboten. Die Organisatorinnen des Frauenvereins freuen sich auf eine Vielzahl von Mamis, Papis und ihren Kindern.

Treffpunkt: 15.00 Uhr im OG der röm.-kath. Kirche. Einladung zur 128. Generalversammlung Frauenverein am 25. Januar. Gottesdienst um 18.30 Uhr, es singt der Encanto-Chor Dulliken. Anschliessend Nachtessen und GV im Pfarreizentrum. Wir freuen uns an diesem Abend Frauen die neu bei uns mitmachen möchten, begrüßen zu dürfen. Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei!

Das Protokoll der 127. GV kann auf der Homepage heruntergeladen oder bei Christa Niederöst angefordert werden.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir für das Nachtessen, um eine Anmeldung mit der Karte, die der Einladung beilieg, an das Pfarreisekretariat bis am 20. Januar.

Christa Niederöst, Präsidentin

### Totengedenken

Am 26. Dezember ist im Spital in Olten **Frau Margrith Peier-Schenker** im Alter von 83 Jahren gestorben. Die Trauerfeier hat am 4. Januar stattgefunden.

Am 31. Dezember ist im Altersheim Brüggli im Alter von 95 Jahren **Herr Otto Arnold-Wermelinger** gestorben. Die Trauerfeier hat am 6. Januar stattgefunden. Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

### Das Pfarreisekretariat

bleibt in der Woche vom 16.–20. Januar wegen Ferien geschlossen.

### Kirchenopfer Dezember

03.12.	Diakonie Pastoralraum	Fr. 102.45
10.12.	Kapuzinerkloster	Fr. 267.30
17.12.	Ostpriesterhilfe Naher Osten	Fr. 269.55
24.12.	Kinderspital Bethlehem – Krippenspiel	Fr. 618.80
24.12.	Kinderspital Bethlehem – Mitternachtsmesse	Fr. 1122.35
25.12.	Kinderspital Bethlehem – Weihnachten	Fr. 554.–
31.12.	Dargebotene Hand	Fr. 302.60
31.12.	Antoniuskasse	Fr. 283.90

Ein herzliches Dankeschön für alle Gaben.



Kirchenchor am Heiligabend (Foto: Alois Bieri)

# Gretzenbach

Peter und Paul

**Pfarramt:** Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Andrea Brunner, [gretzenbach@niederamtsued.ch](mailto:gretzenbach@niederamtsued.ch)  
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
[w.reglinski@niederamtsued.ch](mailto:w.reglinski@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistenten:** Flavia Schürmann, Peter Kessler  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87

## Samstag, 14. Januar

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann  
JZ für Margrit und Ernst Küpfer-Gisi  
JZ für Marie und Peter Küpfer-Müller

## Kircheneropfer

vom 14. Januar ist bestimmt für Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter.  
Herzlichen Dank.

## MITTEILUNGEN

### Unser Verstorbener

Am 21. Dezember ist im Alter von 78 Jahren Herr Heinz Schenker von Däniken verstorben. Seine Beisetzung hat am 28. Dezember stattgefunden. Dreissigster: Sonntag, 22. Januar, 10.15 Uhr  
Gott nehme ihn auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

## Weisser Sonntag

Die Eltern unserer diesjährigen Erstkommunionkinder treffen sich am Montag, 16. Januar um 20 Uhr im Römersaal zum Elternabend. Bitte beachten Sie die persönlichen Einladungen.

## MeetingPoint

Möglichkeit für alle zum wöchentlichen Treffen und Austausch mit den Flüchtlingen aus dem Asylzentrum «Täli»: Mittwoch, 18. Januar von 16.00 – 18.00 Uhr im Römersaal.

## Firmanlass in Gretzenbach

Am Mittwoch, 18. Januar kommen die Firmanden aus

Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd zu einem weiteren Themenabend zusammen. Der Treffpunkt ist um 19.00 Uhr vor dem Römersaal in Gretzenbach. Der Anlass dauert bis 21.00 Uhr. Anhand von vier Posten werden die Firmanden durch die Pfarrei geführt. Ziel ist es, dass die Firmanden einen Einblick in die «Kirche vor Ort» erhalten und verschiedene Aufgaben- und Wirkungsbereiche kennenlernen.

## Filmband

«Die Rückkehr» – so heisst der Spielfilm, den wir am Donnerstag, 19. Januar um 20.00 Uhr im Römersaal, als Vorbereitung zur Osterreise 15.–21. Mai (aber nicht nur) nach Weissrussland gemeinsam schauen werden (Laufzeit: 106 Minuten).

## RÜCKBLICK

### Herzlichen Dank

Wundervoll leuchteten die Lichter am Weihnachtsbaum. Herzlichen Dank an Grazyna Küpfer, Philipp Brunner, Rolf Grütter und Sepp Stutz für das Aufbauen und Dekorieren.



## Kollektenrapport

### im Oktober:

02.10.	Diakonie im Pastoralraum Niederamt	143.00
08.10.	geistliche Begleitung der zukünftigen SeelsorgerInnen	62.35
16.10.	Tag des weissen Stockes	124.70
22.10.	Weltkirche Missio	62.95
28.10.	Kloster Mariastein (Beerdigung)	839.10
30.10.	Schulkasse	201.10

### im November:

01.11.	Samariterverein	
	Musik im Gottesdienst	303.25
06.11.	Kirchenbauhilfe Bistum Basel	298.65
27.11.	Universität Freiburg	255.75

### im Dezember:

10.12.	Caritas Schweiz	217.00
10.12.	Eine Million Sterne	430.00
17.12.	Jugend- und Erwachsenenbildung	51.00
30.12.	Donnerstagskollekte	845.25

Auch für die kleinen und grossen Spenden in die Antoniuskasse möchten wir uns wieder einmal ganz herzlich bedanken!

## Krippenspiel 2016:

«Jonathan – der Spion des Königs»

Foto: Anita Zumstein

# Däniken

St. Josef

**Pfarramt:** Josefstrasse 3, 4658 Däniken  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Nicole Lambelet, [daeniken@niederamtsued.ch](mailto:daeniken@niederamtsued.ch)  
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 12 55  
[f.schuermann@niederamtsued.ch](mailto:f.schuermann@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87

## Freitag, 13. Januar

17.30 Rosenkranz

## Einheitsgottesdienst – Chinderfiir

### Sonntag, 15. Januar

10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen in der katholischen Kirche mit Daniel Müller und Flavia Schürmann, Mitwirkung der Ökumenischen Chorgemeinschaft, zeitgleich findet die Chinderfiir statt.  
Anschliessend gemeinsamer Brunch im Pfarrsaal vom Frauenforum vorbereitet.

## Mittwoch, 18. Januar

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

## MITTEILUNGEN

### Wir trauern um...

Am 21. Dezember ist im Alter von 96 Jahren Kurt Winistörfer-Roth verstorben. Die Trauerfeier fand am 4. Januar in der reformierten Kirche Däniken statt. Meine ewige Ruhe finde ich bei Gott; geduldig begeh ich mich in seine Hand. Nichts kann mir mehr schaden. (Psalm 62,2)

## Dankesfest

Am Freitag, 13. Januar findet um 19.00 Uhr im Pfarrsaal das Dankesfest für alle ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten und Mitarbeitenden der reformierten und der katholischen Kirche Däniken statt.

## Werkabend für Erstkommunioneltern

Am Montag, 16. Januar werden in zwei Gruppen die



Blumenschmuck mit Amaryllis

Erstkommunion-Kreuze im Atelier von Mario Oberti in Obergösgen gestaltet. Treffpunkt ist um 17.45 und um 19.45 Uhr auf dem Parkplatz des Schulhauses in Obergösgen.

## Pfarreirat

Der Pfarreirat trifft sich am Dienstag, 17. Januar um 19.30 Uhr zur nächsten Sitzung.

## Wandergruppe «Sonneschyn»

Mittwoch, 18. Januar, 13.30 Uhr Besammlung bei der Kirche. Wanderung je nach Wetter.  
Beginnen wir das neue Jahr mit einem gemütlichen Spaziergang. Es freut sich die Leitung.

## Blocknachmittag Erstkommunion

Die diesjährigen Erstkommunion-Kinder treffen sich am Mittwoch, 18. Januar von 13.30 bis 16.00 Uhr

mit den Katechetinnen Donata Bertotti und Heidi Oegerli im Pfarrsaal zur Erstkommunionvorbereitung.

## Firm-Anlass in Gretzenbach

### Pfarrei – Kirche vor Ort

Am Mittwoch, 18. Januar um 19.00 bis 21.00 Uhr findet im Römersaal in Gretzenbach das nächste Treffen für die Firmanden statt, bei dem die Jugendlichen die Pfarrei – Orte, Menschen und Handlungsfelder kennenlernen können.

## Kirchenopfer

### September

Theologische Fakultät Luzern	69.30
Diöz. Kollekte für finanz. Härtefälle	83.60

### Oktober

Oeku Kirche und Umwelt	180.70
Begleitung zukünftige Seelsorger	61.80
Diakonie Niederamt	74.30
Weltkirche MISSIO	171.45

### November

Kollekte Juseso	199.80
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	62.20
Gesamtschw. Verpflichtungen des Bischofs	105.60

### Dezember

Diakonie Niederamt	187.25
Universität Freiburg	55.40
Jugendkollekte	71.80
Kinderheim Bachtelen (Beerdigung)	383.55
Kinderspital Bethlehem	346.85
Kinderspital Bethlehem	180.80
Kinderspital Bethlehem	198.10

# Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

**Pfarramt:** Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77  
[schoenenwerd@niederamtsued.ch](mailto:schoenenwerd@niederamtsued.ch)  
**Bürozeiten:** Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastoralassistent:** Peter Kessler, 062 849 15 51  
[p.kessler@niederamtsued.ch](mailto:p.kessler@niederamtsued.ch)  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 12 55  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker

## Samstag, 14. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

## Sonntag, 15. Januar

### 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Orgel: I. Haueter

Kirchenopfer: Solidaritätsfonds für

Mutter und Kind

Freitag, 20. Januar

9.30 Wortgottesdienst im Haus im Park  
mit Flavia Schürmann

## Samstag, 21. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

## MITTEILUNGEN

Am **Sonntag, 15. Januar**, wird durch die heilige Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen: Jana Leoni Wälti, Tochter von Mathias Gisler und Nicole Santamaria, Weidengasse 12.

Wir wünschen Jana, ihrer Familie und den Verwandten den Segen Gottes auf dem gemeinsamen Weg durchs Leben.

## Jahrzeiten

Bitte beachten Sie folgendes:

Nach Absprache mit dem Bischöflichen Ordinariat werden die Jahrzeiten für Jahrzeitstiftungen aus älteren Zeiten nicht mehr einzeln im Pfarrblatt aufgeführt, sondern einmal pro Jahr in einer Eucharistiefeier gehalten. Für das Jahr 2017 findet diese am **Freitag, 5. Mai**, statt.

## Erstkommunion

Der erste Elternabend findet am **Dienstag, 17. Januar**, im Pfarreiheim statt, gemäss separater Einladung

## Firmanlass in Gretzenbach

Am **Mittwoch, 18. Januar**, kommen die Firmanden aus Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd zu einem weiteren Themenabend zusammen. Der Treffpunkt ist um 19.00 Uhr vor dem Römersaal in Gretzenbach. Der Anlass dauert bis 21.00 Uhr. Anhand von vier Posten

werden die Firmanden durch die Pfarrei geführt. Ziel ist es, dass die Firmanden einen Einblick in die «Kirche vor Ort» erhalten und verschiedene Aufgaben- und Wirkungsbereiche kennenlernen

## Kolibri

Nächste Gruppenstunde: **Freitag, 20. Januar, 17.00 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus

## Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau

### EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom **Mittwoch, 18. Januar 2017, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim

Achtung: die Traktandenliste musste korrigiert werden.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten GV
2. Budget 2017
3. Steuerfuss
4. Orientierung über Schwerpunkt Diakonie

## EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten Gruppenstunde treffen wir uns am **Donnerstag, 19. Januar, 18.00 Uhr**, im Gruppenraum.

## Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 19. Januar, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

5. Zweckverband
  - a) Genehmigung der Statuten
  - b) Mitteilungen
6. Mitteilungen aus dem Kultusverein
7. Verschiedenes

Interessierte können die Unterlagen ab 20. Dezember im Sekretariat anfordern.

(062 849 11 77, [schoenenwerd@niederamtsued.ch](mailto:schoenenwerd@niederamtsued.ch))

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand ab 20. Dezember auf.

Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie zum anschliessenden Apéro sind alle Stimmberechtigten herzlich willkommen.



(Foto: André Rötheli)

Krippenlandschaft am 24. Dezember 2016 im Familiengottesdienst von Heilig Abend. Ein herzliches Dan-

ke an Erika Gratwohl, die die Krippe mit den ReligionschülerInnen gestaltet hat.

# Walterswil

St. Josef

**Pfarramt:** Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77  
[walterswil@niederamtsued.ch](mailto:walterswil@niederamtsued.ch)  
**Bürozeiten:** Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Käthy Hürzeler, 062 291 18 13  
[k.huerzeler@niederamtsued.ch](mailto:k.huerzeler@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistenten:** Flavia Schürmann, Peter Kessler

## Sonntag, 15. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker  
Kirchenopfer: Solidaritätsfond für Mutter und Kind und SOS –Werdende Mütter

Freitag, 20. Januar

09.00 Friedensgebet

\*\*\*\*\*

## Sonntag, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann  
JZ für Lore Huber-Widmer, Theodor und Anna Barmettler-Arnold, Theo Barmettler-Joller  
Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

## Gottesdienste in der Jakobskapelle

### Monat Februar – Juni 2017

jeweils um 10.00 Uhr mit Josef Schenker

Dienstag, 07. Februar

Dienstag, 28. März

Dienstag, 16. Mai

Dienstag, 20. Juni

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!

*Besser als ein Licht*

*Ich sagte zu dem Engel,*

*der an der Pforte des neuen Jahres stand:*

*Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fusses  
der Ungewissheit entgegengehen kann.*

*Aber er antwortete:*

*Geh nur hin in die Dunkelheit,  
und leg deine Hand in die Hand Gottes!*

*Das ist besser als ein Licht  
und sicherer als ein bekannter Weg.*

«Aus China»



Neujahrs-Apero 2017 (Foto: E. von Arx)

# Familienstrukturen in der Bibel

Beim Verbot des Ehebruchs geht es um den Schutz der legitimen Nachkommen

**Das Ehebruchsverbot des Dekalogs hat für Männer und Frauen unterschiedliche Konsequenzen. Was eine Ehe oder Familie ausmacht, ist von den Verhältnissen ihrer Zeit abhängig.**

Bevor über das Verbot des Ehebruchs gesprochen werden kann, muss daher geklärt werden, was eine Ehe in alttestamentlicher Zeit überhaupt ist. Die heutige Sicht unterscheidet sich beträchtlich von einer frühen Sippengemeinschaft im alten Orient. Allein konnte damals ein Mensch kaum existieren, die meisten Menschen lebten in einer Ehe und in einer Sippe.

Ehen wurden sehr früh geschlossen, für Mädchen mit ca. 12 Jahren, für Jungen mit 13–14. Die Partner wurden von den Eltern bestimmt, dies galt für beide Geschlechter. Mit der Heirat wechselten die Mädchen von der Gewalt des Vaters in die ihres Ehemannes und seiner Familie über. Frauen waren den Männern nicht gleichgestellt, sie waren nicht rechtsfähig. Der Ehemann dagegen hatte nicht nur die Pflicht, seine Frau ein Leben lang zu versorgen, sondern sie und alle Mitglieder der Familie auch rechtlich zu vertreten. Daher waren Witwen und Waisen, die keinen Rechtsbeistand hatten, so beklagenswert.

Weil das Volk Israel so sehr durch die Verheissung an Abraham geprägt war, dass seine Nachkommen zu einem grossen Volk würden (vgl. Gen 12 und 17), war es zentral, dass die Frau fruchtbar war. Kinderlosigkeit galt als eine Tragödie. Hatte eine Frau Kinder, wurde sie hoch geachtet. Im anderen Fall hatte der Mann die Möglichkeit, eine zweite Frau zu nehmen. Abraham hatte zwei Söhne, einen von Hagar, den anderen von Sara. Jakob hatte zwölf Söhne, allerdings von vier Frauen. Dies wurde aber – schon aus wirtschaftlichen Gründen – nur selten und nur von der Oberschicht genutzt.

## Unterschiedliche Moral

Ein Ehebruch war genau definiert. Für Mann und Frau war die Rechtslage unterschiedlich. Dadurch ergab sich eine Doppelmoral: Ein Mann kann nur eine fremde Ehe brechen, die Frau immer nur die eigene. Das bedeutet, wenn eine verheiratete Frau mit einem anderen Mann Verkehr hat, ist dies immer Ehebruch. Für den Mann aber gilt: Nur wenn er in eine fremde Ehe einbricht, ist er ein Ehebrecher, nicht jedoch, wenn er Umgang mit einer Dirne oder Witwe hat. Ehebruch für einen Mann war nicht etwa ein Vergehen gegen seine Frau, sondern wurde als Einbruch in die Rechtssphäre eines andern Mannes gesehen, denn die Ehefrau gehörte zum «Be-



*Biblische Familienszene, gemalt von Jan Victors (1619–1676): Abraham schickt die Sklavin Hagar, die ihm den ersten Sohn geboren hat, weg.*

sitz» eines Mannes im weiteren Sinne. Der Grund für diese unterschiedliche Moral war die Erwartung von legitimen Nachkommen. Wenn ein Mann anderweitige Beziehungen pflegte, waren die daraus entspringenden Kinder nicht legitim. Brach dagegen eine Frau die Ehe, hatte der Mann keine Gewähr, dass die Kinder auch wirklich seine Nachkommen sind. So ist das Ehebruchsverbot in alter Zeit vor allem ein Schutzgebot für die legitimen Nachkommen einer Sippe oder eines Stammes. Da der Ehebruch die Lebensgrundlage einer Sippe respektive Familie zerstört, ist er ein Kapitalverbrechen.

Auf Ehebruch stand im AT die Todesstrafe, und zwar für den Mann wie für die Frau (vgl. Dtn 22,22). Allerdings gibt es wenig bekannte Fälle, wo sie wirklich vollzogen wurde. Die Steinigungsstrafe galt auch noch in neutestamentlicher Zeit, wie die Erzählung von der Ehebrecherin belegt, die «in flagranti» beim Ehebruch erappt und vor Jesus gebracht wurde, damit er sie verurteile. Jesus aber setzt sich für die Frau ein, und die Ältesten entfernten sich, bevor sie den ersten Stein werfen konnten (vgl. Joh 8,1–11).

## Scheidung erlaubt

Ehescheidungen waren im AT und auch noch zur Zeit Jesu möglich. Die dafür geltenden Regeln benachteiligten allerdings die Frau. Einzig der Mann hatte das Recht, die Ehe zu scheiden, d.h. seiner Frau einen Scheidebrief auszustellen. Damit konnte sie sich wieder

verheiraten. Zwar sind in der klassischen Zeit des AT so gut wie keine Scheidungen bekannt, aber in der hellenistischen Epoche hatten sich die Sitten gelockert. So wissen wir aus dem NT, dass die Vertreter der Sadduzäer und der Pharisäer darüber stritten, mit welchen Gründen man(n) eine Frau entlassen könne: bei einem triftigen Mangel bei der Frau oder evtl. schon wegen einer angebrannten Suppe. In diesem Streit wurde Jesus um Rat gefragt. Jesus ergreift Partei für die Frau, um sie vor Willkür zu schützen, indem er sagt, es geschähe wegen ihrer Herzenshärte, aber am Anfang war es nicht so (vgl. Mt 19,3–12). Diese Sätze werden fälschlicherweise dazu benutzt, die unbedingte Unauflöslichkeit der Ehe zu begründen. Die wahre Absicht Jesu war jedoch, die Frauen vor der Willkür der Männer zu schützen, wie dies auch schon in der Geschichte mit der Ehebrecherin zum Ausdruck kam. Die reine Männerperspektive, die in den meisten biblischen Gesetzen zum Tragen kam, dürfte seit dem Auftreten Jesu als überholt gelten.

*Helen Schüngel-Straumann*

## BIBLISCHE ETHIK (7)

*In einer losen Serie beschäftigt sich die Bibelinwissenschaftlerin Helen Schüngel-Straumann mit Aspekten biblischer Ethik. Bisher ging es um Gerechtigkeit, Nächstenliebe, die Solidarität zwischen den Generationen, das Sabbatgebot sowie den Schutz des Leben und des Eigentums.*

## Schriftlesungen

**Sa, 14. Januar:** Heilika von Köln  
Hebr 4,12–16; Mk 2,13–17  
**So, 15. Januar:** Franz de Capillas  
Jes 49,3.5–6; 1 Kor 1,1–3; Joh 1,29–34  
**Mo, 16. Januar:** Honoratus von Arles  
Hebr 5,1–10; Mk 2,18–22  
**Di, 17. Januar:** Antonius  
Hebr 6,10–20; Mk 2,23–28  
**Mi, 18. Januar:** Regina Protmann  
Hebr 7,1–3.15–17; Mk 3,1–6  
**Do, 19. Januar:** Heinrich von Uppsala  
Hebr 7,25 – 8,6; Mk 3,7–12  
**Fr, 20. Januar:** Euthymius der Grosse  
Hebr 8,6–13; Mk 3,13–19

**Ferdinand Gehr: Bauen an der Kunst**

Das Kunstmuseum Olten zeigt noch **bis 26. Februar 2017** eine Ausstellung zu Kirchenbauten (und einigen wenigen anderen Gebäuden), die von Gehr künstlerisch ausgestaltet worden. Zu sehen sind vor allem Entwürfe, aber auch Modelle, Fotos und eine Dokumentation des berühmt-berüchtigten Streits um die Bruder-Klausen-Kirche in Oberwil. Wir haben uns als Team die Ausstellung angesehen und empfehlen Ihnen gerne den Besuch.

## Franziskanische Gemeinschaft Olten

**Komm und sieh!**

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
  - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.  
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! – Frieden und alles Gute!

**TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.**

**Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad****Gottesdienste im Dezember 2017**

**Sonntag, 15. Januar 2017**  
10.30 Uhr: Eucharistiefier

**Donnerstag, 19. Januar 2017**  
08.00 Uhr: Eucharistiefier

**Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Solothurn**

Aktiv in Ihrer Region!

Am **19. Januar 2017, um 19.00–21.00 Uhr** im SRK Kurslokal, Hammerallee 19, Olten  
Thema; Palliative Care – Abschied nehmen  
Kosten; Fr. 12.–  
Zielgruppe; Pflegende Angehörige, Interessierte die ältere Menschen zu Hause betreuen

**Leserreise nach SRI LANKA**  
**Sri Lanka hautnah erleben**

**26.07. – 14.08.2017**  
(20 Tage)

Reiseleitung:  
Br. Werner Gallati, Olten

Die Reise wird anders sein als gewöhnliche Tourismusreisen. Farbenfroh, facettenreich, faszinierend – das ist Sri Lanka. Auf dieser Rundreise begegnen wir Sri Lankas Natur in all ihren Schönheiten. So vielseitig die Reise, so abwechslungsreich die Insel. Das ausführliche Reiseprogramm steht ab sofort zur Verfügung. Interessierte können sich melden bei:

Missionsprokura der Schweizer Kapuziner  
- Leserreise  
Amthausquai 7  
Postfach  
4601 Olten

Tel. 062 212 77 70 oder  
Tel. 062 206 15 65 Br. Werner  
Fax/E-Mail: [ite@kapuziner.org](mailto:ite@kapuziner.org)  
oder 062 212 13 29



# Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

**Fernsehen 14.01. – 21.01.2017**

Samstag, 14. Januar

**Fenster zum Sonntag**

Eiseskälte zwischen uns,  
SRF 1, 16.40  
WH: So, 12.00, SRF 2

**Wort zum Sonntag**

Catherine McMillan, reformierte Pfarrerin  
SRF 1, 20.00

Sonntag, 15. Januar

**Evangelischer Gottesdienst**

Aus der Matthäuskirche in Lehrte  
ZDF, 09.30

**Sternstunde Philosophie,**  
SRF 1, 11.00

**Gott zur Ehr, der Stadt zum Segen**

Der Dresdner Kreuzchor feiert 2016 sein  
800-jähriges Bestehen.  
Arte, 23.20

Donnerstag, 19. Januar

**DOK.**

Vom Schattenkind zum Erfolgsautor –  
Der schmerzhafteste Weg des Philipp Gurt  
SRF 1, 20.05

**Radio 14.01. – 20.01.2017**

Samstag, 14. Januar

**Zwischenhalt.** Unterwegs zum Sonntag  
mit Gedanken, Musik und Glockengeläut  
der ev.-ref. Kirche St. Moritz GR  
Radio SRF 1, 17.30

Sonntag, 15. Januar

**Perspektiven.** Die Zukunft liegt vor der  
Haustür, Radio SRF 2 Kultur, 08.30  
WH: Do, 15.00

**Röm.-kath. Predigt**

Diakon Damian Pfammatter, Visp  
Radio SRF 2 Kultur, 10.00

**Ev.-freikirchl. Predigt**

Pastor Lukas Amstutz, Wisen  
Radio SRF 2 Kultur, 10.15

Freitag, 20. Januar

**Passage.** Kinderüberraschung – Aus  
dem Leben eines Samenspenders  
Radio SRF 2 Kultur, 20.00

Montag, 16. Januar

**Morgengeschichte**

Ein Impuls zum neuen Tag mit  
Christoph Simon  
Radio SRF 1, 08.40